









Weihnachtsstadt Festliches Programm





# HOCHSCHULERKUNDUNG 24. & 25.01.2024

uni-marburg.de/hochschulerkundung



# Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

Jahresende und -anfang sind eine besondere Zeit. Advent, die Zeit des Wartens. Duftende Leckereien und aufgeregte Kinder im Wunschzettelfieber. Der Jahreswechsel mit guten Vorsätzen und Hoffnung. Doch viele haben angesichts des Leids der jüngsten Kriege große Sorgen. Bürger\*innen, politisch Verantwortliche, Vertreter\*innen der Religionen - alle sollten nun zusammenstehen, einander zuhören, trösten und jeglicher Form von menschenverachtender Rede oder Politik entschieden entgegentreten.

Organisationen wie z. B. Diakonie, Caritas, Brot für die Welt, Misereor, medico und viele andere leisten in den Krisenregionen wichtige Hilfe. Spenden helfen und leisten einen wichtigen Beitrag.

Marburg ist Teil dieser "Einen Welt". Wir engagieren uns für Frieden, Fairen Handel und Klimaschutz. In Städtepartnerschaften versuchen wir, mit vielen Ehrenamtlichen Brücken zu bauen. Nun haben wir eine weitere Partnerstadt: Moshi in Tansania am Fuße des Kilimandscharo. Die Eindrücke der Marburger Delegation lesen Sie im Heft. Im Winter an die Kraft der Sonne denken: Das Stadtparlament hat eine höhere Förderung für "Balkonkraftwerke" beschlossen für Mieter\*innen, Eigentümer\*innen, Vereine oder Gewerbetreibende. Besonders wichtig war uns: Menschen mit geringem Einkommen erhalten eine besonders hohe Förderung. Informationen hier im Heft! Frieden in der Welt beginnt mit Frieden in unserer eigenen Nachbarschaft, Frieden mit unseren

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt finden Sie auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg

erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben von der Koordinierungsstelle Städtische Publikationen der Universitätsstadt Marburg, Pilgrimstein 28a, 35037 Marburg, (06421) 201-2030, www.marburg.de studiermalmarburg@marburg-stadt.de facebook: stadt.marburg, instagram: @unistadt\_marburg

Redaktion: Sabine Preisler, Heike Döhn Fotos: FD Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Städtische Publ., andere Fotos i.A. der Stadt, Adobe Techn. Layout: Nadine Schrey Auflage: 13.250

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse,

Jahresabonnement: 17,50 EUR (Bestellung unter pressestelle@marburg-stadt.de oder digital & kostenlos bei publikationen@marburg-stadt.de)

Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg,
18.

Versand und Auslage durch den Marbuch Verlag

Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. (06421) 6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de **Druck:** msi – media service international gmbh Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier "2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed

Redaktionsschluss für Nr. 02/2024: 5. Januar 2024 Titelbild: Winterzauber Foto: Henrik Isenberg

Credit MaterialCertifikat".

christlichen, jüdischen, muslimischen und atheistischen Nachbarinnen und Nachbarn. Frieden in "Einem Marburg".

Ich wünsche Ihnen, dass Ihr Blick nach 2024 von Zuversicht und Vertrauen geprägt ist.

Eine gesegnete Advents-und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in neue Jahr wünscht Ihnen allen

Thre

Naderie from

Nadine Bernshausen Bürgermeisterin

#### Marburg im Dezember/Januar

estliches Programm	
Weihnachtsstadt Marburg	4
Neue Events im Eispalast	8
Zauberhafter Wald und Krippen	14
Krekel kommt ins Rathaus	
Erinnerung an vergangenen Ort	6
500 Arbeitsplätze im "Forum"	10
Partnerschaft am Kilimandscharo	12
Zweiter Aktionsplan zur Teilhabe	13
Zuschuss für Balkonkraftwerke	16
Ein neues Zentrum für Familien	17
Leichte Sprache:	
ine Stadt-Bücherei für alle	18
Gemeinsam gegen Rassismus	20
Historische Pfade für Oase	22
Mitmachen: "Marburg connect"	24
#throwbackmarburg	25
Vinterprogramm wärmt Herz	26
kurz & bündig	28



# Marburg wird weihnachtlich!

Festliches Programm ab 1. Dezember erleben

Eingeläutet von Marburg by Night können Besucher\*innen ab dem 1. Dezember über die Weihnachtsmärkte schlendern und die Atmosphäre festlich geschmückter Straßen und Gassen genießen. Viele Höhepunkte bietet die Weihnachtsstadt Marburg unter anderem mit Weihnachtssingen, Weihnachtswald, dem Eispalast, Krippenausstellung, Führungen, Konzerten, Lesungen, Theater und Mitmachangeboten.

■ Kostenlose Busfahrt: Besonders einfach ist der Weg in die Stadt an den Wochenenden. An allen vier Adventssamstagen gilt: Fahrgäste zahlen nichts für die Stadtbusse in ganz Marburg. Die Kosten übernimmt die Stadt. Aber auch sonst stehen P+R-Parkplätze bereit.

Der offizielle Startschuss für die Weihnachtsstadt Marburg erfolgt am Freitag, 1. Dezember. Dann beginnt auch Marburg by Night und es öffnen erstmals der Weihnachtsmarkt rund um die Elisabethkirche sowie der Adventsmarkt auf dem Marktplatz.

"Wer Weihnachtsgeschenke sucht, wird hier ebenso fündig wie all diejenigen, die gemeinsam Zeit mit Familie, Freund\*innen und Bekannten verbringen wollen", lädt Jana Schönemann, Stadtmarketing-Vorsitzende und Leiterin der Stabstelle für Stadtund Regionalentwicklung sowie für Wirtschaftsförderung, ein.

■ Die Weihnachtsmärkte: Geöffnet sind die Weihnachtsmärkte bis zum 23. Dezember von 11 bis 20 Uhr. Ein festliches Rahmenprogrammen mit Schlittenhunden und Chorauftritten erwartet dabei die Gäste. Aber auch das kleine Riesenrad für Kinder vor dem Rathaus und Aktionen wie die Kreativhütte mit wechselnden Kunsthandwerker\*innen der Region an der Elisa-







bethkirche begleiten hin zum Fest. Offiziell werden die beiden Weihnachtsmärkte am Samstag, 2. Dezember, um 12 Uhr vor den Pforten der Elisabethkirche eröffnet.

Erstmals gibt es darüber hinaus einen Weihnachtsmarkt an der Waggonhalle. Neben Köstlichkeiten verspricht dieser vom 1. bis 3. Dezember heimische und globale Handwerkskunst sowie Produkte aus fairem Handel. Wert wird auf Recycling und Upcycling gelegt. Öffnungszeiten: Freitag von 16 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 12 bis 20 Uhr.

Das Hofgut Dagobertshausen wiederum lässt vom 1. bis 23. Dezember auf seinem Areal vorweihnachtliche Stimmung aufkommen. Öffnungszeiten: Freitag und Samstag von 15 bis 19 Uhr, Sonntag und am 23. Dezember von 12 bis 19 Uhr. Und der Lokschuppen will vom 1. bis 23. Dezember mit Lichterglanz und Glühweinduft im "Winter-Wonderland" mit Live-Musik sowie Essen und Getränken begrüßen. Öffnungszeiten: Freitag von 16 bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 12 bis 20 Uhr.

Marburg by Night: Die Eröffnung von Marburg by Night mit seinen bunten Inszenierungen quer durch die Stadt ist für 1. Dezember um 17.45 Uhr an der Pferdetränke (Steinweg) geplant. "Wer den Lichtern folgt, erlebt unsere Stadt in einem ganz besonderen Glanz. Es ist eine Einladung an alle, Marburg neu zu entdecken", verspricht Stadtmarketing-Geschäftsführer Jan-Bernd Röllmann. Neben den Kirchen wie Uni- und Pfarrkirche wird in diesem Jahr auch das Schloss wieder beleuchtet. Weitere Stationen

auf dem Lichtweg sind bis 24 Uhr das Deutsche Haus, Mineralogie, Franziskuskappe, Pferdetränke, Wasserscheide, Marktplatz sowie weitere Häuser in der Oberstadt, der Hanno-Drechsler Platz und die Wirtschaftswissenschaften in der Unistraße.

"Wir haben das Jahr über daran gearbeitet, den Energieverbrauch unserer Veranstaltungen ohne Einbußen für die Besucher\*innen weiter zu senken", informiert Schönemann. Die Weihnachtsmarktbetreiber nutzen Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr und Marburg by Night verwendet energiesparende LED-Technik.



■ Weihnachtssingen: Schon am 9. Dezember folgt mit dem "Weihnachtssingen" der nächste Höhepunkt. Ab 18 Uhr heißt es im Gaßmann-Stadion wieder Weihnachtsmelodien mitsingen für den guten Zweck. Dazu animieren das Publikum bei der vierten Auflage des Großevents erneut der Verein Chöre Kultur sowie als Veranstalter\*innen die American Footballer der Mercenaries und das Stadtmarketing mit der lokalen Presse.

Der Erlös des Eintritts von acht Euro für Erwachsene kommt dabei dem Projekt LöwenMutKids zugute, das Kinder mit krebskranken Angehörigen unterstützt. Mitmachen im Projektchor ist möglich (Proben 4. und 7.12., info@choere-kultur-marburg.de).

■ Weihnachtswald und Krippen: In der Innenstadt erfreut in der Adventszeit erneut ein Weihnachtswald mit buntem Programm, das der Fachdienst Kultur mit dem Oberstadtbüro der Stadt organisiert. Zudem laden Krippenpfad und Krippenausstellung

zum Erkunden ein. (Seite 14)

- Eispalast: Vom 1. Dezember bis zum 14. Januar verspricht nicht zuletzt der Eispalast am Georg-Gaßmann-Stadion wieder jede Menge winterliches Verqnügen. (Seite 8)
- Foto-Challenge: Unsere Weihnachtsstadt mit der Kamera erkunden
   das ist bei einer Foto-Challenge des
  Stadtmarketings gefragt. Denn nach
  der Premiere im Sommer ist nun eine
  Neuauflage auf der Suche nach festlichen Wintermotiven vorgesehen.
  Mehr Infos dazu auf Social Media.
- Programm: "Die Stadtgesellschaft besteht in Marburg aus wirklich vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Alle leisten einen tollen Beitrag, um Marburg in einen festlichen Glanz zu hüllen. Es ist dieser Gemeinschaftssinn, der Marburg besonders macht", sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies.

Denn in der Adventszeit gibt es fast 100 Programmpunkte zu entdecken – darunter auch Weihnachtsrundgänge, die nicht nur für Gäste spannend sind (Seite 32). All das sammelt das Stadtmarketing in einer Weihnachtsbroschüre, die ab Ende November online ist. Eine Besonderheit: Wer darin alle Rentiere findet, kann Preise wie Marburg-Gutscheine gewinnen.

■www.marburg.de/weihnachten

# Erinnerungen an vergangenen Ort

■ Buch zur "Siedlung am Krekel" kennenlernen

s geht um ein beinahe vergessenes Stadtquartier und zugleich um die Frage, wie Menschen in Marburg wohn- (t)en und leb(t)en: Zum Programm rund um die erstmalige Vorstellung der neuen Stadtschrift "Erinnerungen an einen vergangenen Ort. Die Siedlung am Krekel" lädt die Stadt für Samstag, 2. Dezember, alle herzlich in den Rathaussaal ein.

Heute mag die Siedlung fast vergessen sein, aber vielleicht erinnern sich einige Marburger\*innen noch daran, oder sind gespannt, ein bisher verborgenes Stück der Stadtgeschichte neu zu entdecken.

Ab 13.30 Uhr geben die Autor\*innen Christina Hey, Ursula Mannschitz und Hartmut Möller spannende Einblicke in ihre Arbeit und die Geschichte des Krekels. Nicht zuletzt kommen dabei auch "Krekeljaner\*innen" und Zeitzeug\*innen selbst zu Wort.

Denn das Krekel-Projekt stellt ganz bewusst die Frage: Vom wem wird unsere Geschichte eigentlich erzählt? Gegründet wurde für den regen Austausch dazu nicht zuletzt eine extra Facebook-Gruppe. Es ist den vielen Menschen vom Krekel sowie ihren Kindern und Kindeskindern zu verdanken, dass sie mit Mut und Offenheit in eigenen Worten zur städtischen Erinnerungskultur beitragen.

# Empathischer Blick & Lebensgeschichten

Das Autor\*innentrio wirft mit langjähriger, beruflicher Erfahrung und Engagement einen empathischen Blick auf das Leben in der einstigen Siedlung, hat in Archiven geforscht, mit Menschen gesprochen und sensibilisiert zugleich für die Frage der Teilhabe und der sozialen Gerechtigkeit, wie Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und GeWoBau-Geschäftsführer Jürgen Rausch betonen.

Von 1930 bis zum Abriss 1973 wurden Marburger\*innen am Krekel in einfachsten Verhältnissen untergebracht, fanden nur schwer eine andere Wohnung und blieben dort oft über viele Generationen. In Gesprächsrunden zum neuen Buch wird gegenwärtig, wie die Krekel-Bewohner\*innen lebten, wie die Siedlung entstand.

Erzählt wird von den Herausforderungen eines Lebens, das Familien und den Einzelnen auf engem Raum und mit Wasser nur auf dem Hof viel abverlangte – aber auch von Kindheit und Alltag, von der Verfolgung durch die Nationalsozialisten und vom Zusammenhalt sowie vom Beginn jener Gemeinwesenarbeit, die Marburg bis heute stark macht, so StadtschriftenLeiterin Sabine Preisler. Mit den ersten Studierenden am Krekel, die kamen um die Menschen in der Siedlung zu stärken, hatte einst die Marburger Stadtteilsozialarbeit begonnen.

Die Stadtschrift wird von der Stadt zusammen mit der GeWoBau heraus-

gegeben und beschäftigt sich mit Blick auf Vergangenheit und Zukunft auch mit den Themen Wohnungsnot und Perspektiven sowie als Ausblick mit neuen Modellen für obdachlose Menschen in der Stadt Marburg.

"Es geht um Respekt, Daseinsfürsorge und Menschwürde", so Oberbürgermeister Spies, der am 2. Dezember im Rathaus im Beisein von Sozialdezernentin Kirsten Dinnebier mit Jürgen Rausch begrüßt. "Denn bezahlbarer Wohnraum bleibt die größte soziale Frage unserer Zeit."

## Krekel kommt ins Rathaus

Im Anschluss an die Buchpräsentation besteht im Foyer bei Kaffee, Kuchen und Getränken die Gelegenheit, für Fragen und Gespräche sowie zum Erwerb des neuen Buches, das über 300 Seiten und gut 200 historische Fotos und Dokumente umfasst. Die Marburger Stadtschrift zur Geschichte und Kultur, Band 118, ist mit Hardcover und Lesebändchen im Buchhandel und bei der Stadt für zwölf Euro erhältlich und vorbestellbar.

www.marburg.de/ stadtschriften



Um das Leben, die Geschichte und die Menschen am Krekel geht es in einer neuen Stadtschrift, die am 2. Dezember vorgestellt wird. Auch bezahlbarer Wohnraum und neue Modelle für obdachlose Menschen werden thematisiert. (Foto: Stadtarchiv)



Christina Hey Ursula Mannschitz Hartmut Möller

## ERINNERUNGEN AN EINEN VERGANGENEN ORT

Die Siedlung am Krekel in Marburg

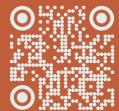


STADTSCHRIFTEN ZUR GESCHICHTE UND KULTUR

# BUCHVORSTELLUNG AM 2. DEZEMBER 2023 13.30 UHR, RATHAUSSAAL

Band 118 der Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur Im Buchhandel und bei der Universitätsstadt Marburg

**DER NEUE BAND IST DA!** www.marburg.de/stadtschriften





# **Neue Events** im Eispalast

■ Aber auch beliebte Klassiker wieder dabei

ie Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken. Der Winter kündigt sich an und mit ihm ein ganz besonderes Ereignis in der Universitätsstadt: Bereits zum 19. Mal öffnet der Eispalast Marburg seine Pforten. Vom 1. Dezember (Freitag) bis zum 14. Januar heißt es für große und kleine Gäste am Georg-Gaßmann-Stadion somit wieder rein in die Schlittschuhe, rauf auf die Bahn.

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Bürgermeisterin Nadine Bernshausen und Stadträtin Kirsten Dinnebier eröffnen den Eispalast am Freitag, 1. Dezember, um 13 Uhr.



Der Einlass für Besucher\*innen beginnt ab 12 Uhr und ist bis 15 Uhr frei. Jedes Jahr auf ein Neues zieht auch das umfangreiche, bunte Programm erfahrene Eisläufer\*innen genauso wie Neulinge in seinen Bann.

Wie in den Vorjahren hat die Jugendförderung der Stadt viele Angebote für Kinder auf die Beine gestellt. Das "Anfänger\*innencoaching" lädt für jeden Sonntag (Ausnahme: 24. und 31. Dezember) von 12 bis 14 Uhr zum Üben ein. Hier kann Jede\*r ohne Anmeldung teilnehmen. Eine "Kleine Eisschule für Anfänger\*innen ab sechs Jahren" findet am 28. Dezember und am 4. Januar von 8 bis 10 Uhr statt.

Dieses Schnuppertraining richtet sich an absolute Neulinge ohne Erfahrung oder mit nur geringen Grundkenntnissen. Hierfür ist vorher eine Anmeldung per Mail an eispalast@marburgstadt.de erforderlich.

#### Angebote für jedes **Alter und Gruppen**

Beim "Eishockey für Kinder ab acht Jahren" warten Übungen mit Ball und Schläger sowie kleine Spiele auf die Teilnehmer\*innen. Auch für dieses Angebot bitte stets unter eispalast@ marburg-stadt.de registrieren lassen. Zusätzlich haben Gruppen wie Schulklassen, Kitas oder Jugendclubs die Möglichkeit, sich zusammen anzumelden. Diese Gruppen zahlen nur Eintritt, die Schuhausleihe ist frei.

Aber auch für andere Altersklassen hält der Eispalast besondere Events und Programmpunkte bereit. Studierende können sich auf die "Studis Night" freuen. Jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr erhalten sie mit ihrem Ausweis dafür 50 Prozent Ermäßigung auf den Eintrittspreis.



Wer das neue Jahr sportlich beginnen möchte, ist herzlich zu "Gute Vorsätze 2024: das kleine Fitnessprogramm auf dem Eis" eingeladen. Dienstags (2. und 9. Januar) und donnerstags (4. und 11. Januar) von 14 bis 15 Uhr helfen Übungsleiter\*innen dabei und kombinieren Eislaufen mit leichten sportlichen Übungen.

#### Vom 1. Dezember bis 14. Januar

- Der Eispalast ist vom 1. Dezember bis 14. Januar Mo. bis Mi. von 12 bis 20 Uhr sowie Do. bis So. von 12 bis 22 Uhr geöffnet.
- Früh raus! Während der Weihnachtsferien öffnet der Eispalast am Georg-Gaßmann-Stadion bereits um 10 Uhr.
- Geschlossen bleibt der Eispalast am 24. und 25. Dezember sowie am 31. Dezember und am Neujahrstag. Kein freies Eislaufen ist am 14. Dezember ab 16 Uhr und während der Mitternachtsturniere möglich.
- Eintritt: Kinder und Jugendliche vier Euro, Erwachsene fünf Euro. Schuhausleihe in den Größen 25-48 drei Euro. Infos für Events finden Sie online. Veranstalterin ist die Stadt mit ihren Fachdiensten Sport und Jugendförderung. Für Verpflegung sorgt die Hessenscheune der Familie Ahlendorf.





Kleine Spiele und Übungen warten auch beim inklusiven Kombine-Eislaufprogramm auf die Gäste. Besonders montags (Ausnahme: 25. Dezember und 1. Januar) von 10 bis 12 Uhr können sich auch Rollstuhlfahrer\*innen und ältere Menschen aufs Eis wagen. Eisgleiter\*innen für Rollstühle und verschiedene Laufhilfen machen es unkompliziert möglich.

#### **Coaching, Partys** und gute Vorsätze

Aber der Eispalast wartet in diesem Jahr auch mit neuen Höhepunkten auf seine Gäste. Am 6. Dezember von 17 bis 20 Uhr werden Wichtel des Nikolauses den Eispalast bereichern.

Und auch die Mitternachtsturniere des Nachtsports für Jugendliche ziehen in den Eispalast ein. Der Clou: Das Finale findet um Mitternacht statt. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren. Einfach mit dem Team anmelden, einen coolen Teamnamen vergeben und Preise gewinnen.

Am 15. Dezember wird dabei ab 18 Uhr mit großen Bällen Bubble Soccer gespielt. Teilnahme: kostenlos. Am 12. Januar steht Eis-Basketball auf dem Programm. Alle Infos zur Anmeldung gibt es online.

#### **Bubble Soccer, Silent Disco und Nikolaus**

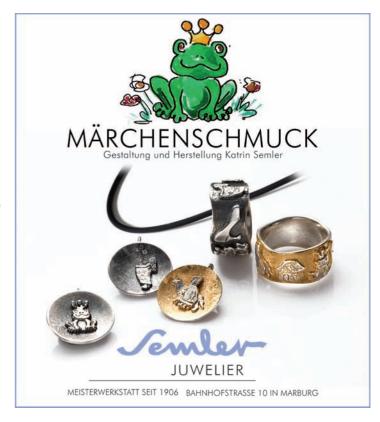
Seit der vergangenen Saison wird in Marburg mit Blick auf die Energiekosten auf synthetischem Eis gefahren. Der Abrieb ist dabei durch das hochwertige Material dreimal so gering wie bei dem von Turnschuhen, informiert der Fachdienst Sport. Nur mit dem richtigen Schliff gleiten die Schlittschuhe auf der synthetischen Bahn. Leih-Schuhe sind bereits geschliffen. Mitgebrachte Schuhe können vor Ort kostenlos geschärft werden. Dann heißt es warmfahren. Denn nach ein bis zwei Minuten erwärmen sich die Moleküle in der Bahn und ermöglichen das Gleiten.

Wer Lust auf Party hat, ist ebenfalls im Marburger Eispalast richtig. Bei der Weihnachtsparty am 23. Dezember mit Bewegungsspielen, kleinen Geschenken und viel Weihnachtsstimmung können sich ab 17 Uhr Familien auf Weihnachten freuen. Ab 20 Uhr

darf dann ausgelassen gefeiert werden. Bei einer Schwarzlicht-Party am 30. Dezember ab 18 Uhr erstrahlt der Eispalast in einem ganz neuen Licht und Besucher\*innen gleich mit.

Während der "Silent Disco Party" am 6. Januar besteht für die Besucher-\*innen die Wahl zwischen drei Musik-Genres, Das Beste daran: Durch die Kopfhörer gibt es jeweils unterschiedliche Wunschmusik bei einem Event. Weitere Infos zum Marburger Eispalast gibt es im Internet oder über den QR-Code stets aktuell.

■ www.marburg.de/eispalast





# 500 Arbeitsplätze an einem Standort

■ "Forum" in der Nordstadt für Stadt kaufen

Mit den wachsenden Aufgaben der Stadtverwaltung ist auch die Zahl der Arbeitsplätze deutlich gestiegen. Die Folge: die Verwaltung ist in 30 verschiedenen Gebäuden über das gesamte Stadtgebiet verteilt, zahlt zunehmend Miet- und Unterhaltungskosten. Nun sollen mittelfristig bis zu 500 Arbeitsplätze an einem Ort zusammengelegt werden: Die Stadt Marburg möchte das "Forum" in der Neuen Kasseler Straße für 36,5 Millionen Euro kaufen und nutzen.

Die Technischen Dienste der Marburger Stadtverwaltung befinden sich seit einigen Jahren im "Forum" in der Neuen Kasseler Straße, weitere Arbeitsplätze folgten: Rund ein Drittel des Gebäudes hat die Universitätsstadt Marburg schon angemietet, das

eigene Rechenzentrum und 69 Arbeitsplätze sind dort bereits untergebracht. Sie zahlt dafür rund 364.000 Euro Miete im Jahr.

"Unsere Beschäftigten fühlen sich wohl dort in hellen, moderneren Räumen", so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Verkehrlich gut angebunden, barrierefrei erschlossen und in sehr gepflegtem Zustand sei das Gebäude. "Das bietet uns gute Möglichkeiten für eine zentralere und effiziente Entwicklung unserer Stadtverwaltung und der Arbeitsabläufe."

Baudezernent Michael Kopatz ergänzt: "Das Gebäude ist auch energetisch in einem ordentlichen Zustand: mit einem unterdurchschnittlichen Energiebedarf und einer Nahwärmeversorgung der rund 10.400 Quadratmeter Fläche."

Nun hat die Stadt Marburg die Gelegenheit bekommen, das Gebäude auch zu kaufen. "Es ist ein zentral gelegenes Gebäude mit einer Kapazität von circa 500 Arbeitsplätzen – hier können wir Stück für Stück große Teile der Verwaltung zusammenführen und so auch die Zusammenarbeit der Fachdienste untereinander weiter stärken", erklärt Spies.

Im "Forum" könne man kurze Wege schaffen und moderne Bürowelten einrichten – auch ein wichtiger Punkt für Fachkräfte, um sie von einem guten Arbeitsplatz bei der Stadt Marburg zu überzeugen. Außerdem: "Es wäre auch möglich, das Gebäude zu erweitern", so Kopatz.

# Barrierefreie und modernere Verwaltung

Verträge bestehender Mieter im "Forum" würden nicht gekündigt. Über die Jahre werden aber durch natürliche Fluktuation Stück für Stück Fachdienste der Stadt Marburg dorthin umziehen. Dort angesiedelt sind bereits die Technischen Dienste und die Kasse. Folgen sollen weitere städti-

sche Fachdienste ohne Publikumsverkehr – beispielsweise der Fachdienst Finanzen, der Fachdienst Digitalisierung, die Zentrale Vergabestelle oder die Schulverwaltung. Die nächsten Fachdienste sollen schon im April 2024 umziehen.

Damit werden zentral gelegene Flächen in der Innenstadt frei, die künftig etwa für Dienstleistungen, Gewerbe und Arztpraxen oder für Wohnraum umgenutzt werden könnten. Das sind beispielsweise die städtischen Gebäude am Markt 7 und 9 oder in der Universitätsstraße 4 oder angemietete Flächen in der Temmlerstraße, am Pilgrimstein oder in der Schubertstraße.

Perspektivisch kann die Stadt Marburg damit eine Miete von rund 971.000 Euro im Jahr einsparen – auf eine Nutzung von 20 Jahren gerechnet sind allein dieser Posten 16,55 Millionen Euro, vorausgesetzt, dass keine Mieten erhöht werden.

## **Energie sparen für Klimaschutz**

"Uns ist wichtig, dass Fachdienste ohne Publikumsverkehr in die Nordstadt wechseln", erklärt Spies. "Alle Anlaufstellen für Bürger\*innen bleiben zentral in der Innenstadt – etwa das Sozialamt, das Jugendamt, das Stadtbüro und das Rathaus." Dennoch werde durch den Ankauf des "Forums" die Zahl der städtischen Liegenschaften reduziert. Denn aktuell ist die Verwal-

tung im Stadtgebiet verteilt. "Eine stärkere Konzentration von großen Teilen der Verwaltung auf das Forum und auf den geplanten Neubau des Stadtbüros in der Frauenbergstraße – neben dem Standort mit dem Jugendamt und dem Sozialamt in der Friedrichstraße sowie dem Bauamt in der Barfüßerstraße und natürlich dem Marktplatzbereich – senkt Kosten, bündelt Angebote und entlastet die

ergänzt Kopatz.
Das sei auch sinnvoll im Sinne des Klimaschutzes und der Energieeinsparung. Denn: große Teile der städtischen Verwaltungsgebäude seien energetisch nicht saniert. Das "Forum" bie-

Beschäftigten der Verwaltung und der

Botenmeisterei durch kürzere Wege",

te die Möglichkeit und den Platz, städtische Gebäude leerzuziehen, zu sanieren und dann wieder zu nutzen – durch die Verwaltung, durch Bewohner\*innen oder durch völlig neu entstandene Arbeitsplätze.

Gebaut wurde das "Forum" in den 1930er-Jahren und 2001/2002 inklusive Vollwärmeschutz generalsaniert. Das rund 16.650 Quadratmeter große Grundstück alleine hat einen Wert von rund 3,33 Millionen Euro. Zum Gebäude mit sechs Ebenen und einer Bruttogeschossfläche von 20.405 Quadratmetern gehören 319 ausgewiesene und vermietbare Parkplätze. Die Investition in den Kauf des Gebäudes amortisiert sich durch Mieteinsparungen und Mieteinnahmen nach 20 Jahren.







# Freundschaft am Kilimandscharo

■ Marburg und Moshi sind neue Partnerstädte

Die Universitätsstadt Marburg hat eine neue Partnerstadt: Moshi in Tansania. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner reisten als Teil einer Marburger Delegation in die Stadt am Fuße des Kilimandscharo und besiegelten die Freundschaft mit der Unterzeichnung der offiziellen Partnerschaftsurkunde.

Moshi ist neben Eisenach in Thüringen, Northampton im Vereinigten Königreich, Sibiu in Rumänien, Maribor in Slowenien, Poitiers in Frankreich und Sfax in Tunesien die siebte Partnerstadt der Stadt Marburg und die erste neue Städtepartnerschaft seit 2005.

#### Am Fuße des Kilimandscharo

Etabliert hatte sich die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bereits über eine Kooperation zwischen dem Universitätsklinikum Marburg (UKGM) und dem tansanischen Klinikum Kilimanjaro Christian Medical Centre. So zählen Professor Harald Renz und Dr. Christian Kreisel zu den Initiatoren der neuen Städtepartnerschaft. Darüber hinaus hatten bereits weitere Organisationen und Einzelpersonen in der zurückliegenden Zeit gute Kontakte nach Moshi aufgebaut.

"Wir freuen uns sehr, dass wir die bereits bestehenden Kontakte nach Moshi nun mit einer Städtepartnerschaft intensivieren werden", betont Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und ergänzt: "Wir sind gespannt auf die vielen Projekte und Kontakte, die zukünftig Marburg und Moshi noch stärker verbinden werden."

Er und Moshis Bürgermeister Zuberi Kidumo unterschrieben am 25. Oktober 2023 die Urkunde, die die wachsende Zusammenarbeit beider Städte nun ganz offiziell macht. Ziel ist unter anderem, die internationale Verständigung zu fördern. Die Stadtverordnetenversammlung hatte im Juli die-

ses Jahres beschlossen, die Kontakte mit einer offiziellen Partnerschaft zu besiegeln. Zur Marburger Delegation gehörten in Tansania neben den Vertreter\*innen der Stadt und Mediziner\*innen auch Marburger\*innen aus dem Sport-Bereich und von religiösen Gemeinden.

Gemeinsam besuchten die neuen Partner\*innen in der Stadt Moshi unter anderem einen Fußballverein, Museen und eine Schule, in der unter anderem blinde Schüler\*innen unterrichtet werden.

# Schon Kontakte in Sport und Medizin

Auch Ideen für weitere Projekte entstanden – etwa eine Kooperation mit Feuerwehr und Rotem Kreuz oder für sportliche Veranstaltungen. Kinder aus Moshi sollen schon zum nächsten "Six Nations Camp" nach Marburg eingeladen werden.

So nahm die Delegation bereits jetzt viele neue Kontakte und Anregungen mit nach Hause, die Anknüpfungspunkte für weitere Vereine, Gruppen und Einzelpersonen nach Moshi bieten. Denn: "Für eine Partnerschaft ist es unerlässlich, dass sie von Menschen mit Leben gefüllt wird", so Spies. Die Stadt Moshi hat rund 220.000 Einwohner\*innen und bietet wie Marburg universitäre Bildung.

An einer digitalen Veranstaltung teilnehmen, Infos auf einer Homepage lesen oder bei einem Vortrag der Volkshochschule (vhs) zuhören – was für viele einfach ist, stellt andere vor große Herausforderungen. Grund dafür können körperliche Beeinträchtigungen sein. Um diese Barrieren abzubauen, setzt die Stadt gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartner\*innen den Zweiten Aktionsplan zur Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN) um.

Dieser Plan wurde im Auftrag des Magistrats und des Behindertenbeirats von der städtischen Sozialplanung mit einer begleitenden Projektgruppe erarbeitet. Ziel ist es, Hürden Schritt für Schritt zu überwinden und Handlungsansätze zu entwickeln.

Ein Beispiel für eine der 49 Maßnahmen im Aktionsplan ist das innovative Projekt "Digitale Teilhabe älterer Menschen im Bereich Kommunikation", das von der Altenhilfe der Stadt in Kooperation mit der Freiwilligenagentur verwirklicht wird.

Wenn Senior\*innen aus gesundheitlichen Gründen ihre Wohnung nicht mehr verlassen können, erhalten die Betroffenen zu Hause Hilfestellung im Umgang mit Smartphone, Tablet oder anderen Multimedia-Geräten.

Ein weiteres Beispiel ist der Zugang zu vhs-Kursen für gehörlose Menschen. Die Volkshochschule Marburg hat 2022 damit begonnen, Kurse beziehungsweise Einzelveranstaltungen mit dem "Icon Gebärdensprache" zu kennzeichnen, für die bei Bedarf Dol-



■ Zweiter Aktionsplan für mehr Teilhabe

metscher\*innen eingesetzt werden können. Zudem bewirbt die vhs mit Unterstützung der Behindertenhilfe und des Gleichberechtigungsreferats der Stadt das Angebot auf verschiedenen Wegen.

Ein weiterer Handlungsansatz ist die Verbesserung der Barrierefreiheit an städtischen Liegenschaften bei Sanierungsmaßnahmen. Die Fachdienste Hochbau sowie Stadtgrün und Friedhöfe der Stadt Marburg haben bereits für einige Gebäude ausgearbeitet, welche Möglichkeiten es beispielsweise für Rollstuhlfahrer\*innen gibt, mehrere Etagen selbstständig

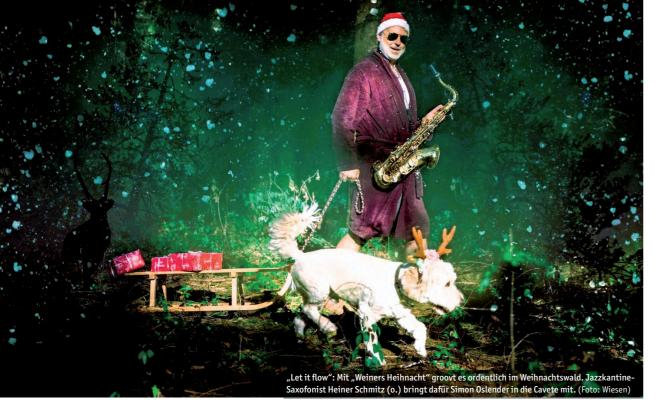
zu erreichen. So sind etwa für Otto-Ubbelohde-Schule, Richtsberg Gesamtschule, Emil-von-Behring-Schule, Gerhart-Hauptmann-Schule und Elisabethschule im Zuge von Sanierungen oder Erweiterungen Aufzüge geplant. Und bei größeren Umbauoder Sanierungsmaßnahmen wird immer geprüft, ob sich die Barrierefreiheit verbessern lässt.

Barrierefreiheit spielt auch beim Handlungsansatz "Öffentliche Spielplätze, Schulhöfe und Außenanlagen von Kindergärten auf dem Weg zu inklusiven Spiel- und Aufenthaltsräumen" eine Rolle, wobei auch Mehrgenerationenplätze einbezogen werden. Der Fachdienst Tiefbau beachtet bei allen Um- und Neubauten von Straßen den Grundsatz der Barrierefreiheit und baut Übergänge an Kreuzungen und Einmündungen mit Nullabsenkungen und taktilen Leitsystemen aus.

Um Barrierefreiheit geht es auch bei der Weiterentwicklung der städtischen Homepage. Der Fokus liegt bereits seit 2004 darauf, die Barrierefreiheit des Auftritts zu erhöhen, u. a. für Blinde und Sehbehinderte, Gehörlose, Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Lesen haben. Weitere Infos und den aktuellen Zwischenbericht gibt es online.

**■** www.marburg.de/teilhabe





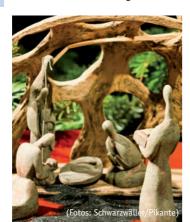
# **Zauber mit Krippen** und Weihnachtswald

■ Von Entdeckungsreisen, Jazz und Pinguinen

n Marburgs Weihnachtswald auf ■Entdeckungsreise gehen oder immer neue märchenhafte Krippen bewundern – mit diesem Programm soll die Adventszeit für Jung und Alt wieder zum Erlebnis werden. Für den festlichen Zauber sorgt der städtische Fachdienst Kultur zusammen mit dem Oberstadtbüro.

Für den Weihnachtswald werden mehr als 80 große und kleine Nadelhölzer am Steinweg aufgestellt. Und schon für das Schmücken am 30. November haben sich die Veranstalter\*innen in diesem Jahr etwas ganz Besonderes ausgedacht.

Denn wer beim feierlichen Schmücken zur Schönheit des Waldes beitragen möchte, ist dazu von 15 bis 17 Uhr herzlich willkommen. Als Dankeschön wartet bei "Ä Tännschen please" auf die fleißigen Helfer\*innen Gebäck und heißer Punsch. Weihnachtskugeln, Christbaumschmuck und LED-Lichterketten gibt es vor Ort. Aber jede\*r kann natürlich gerne auch eigene Deko mitbringen. Bis zum dritten Advent warten immer wieder ausgewählte Veranstaltungen vom Weihnachtsreklame-Museum am 16. und 17. Dezember bis zum Kultur Mobil im und am duftenden Weihnachtswäldchen auf kleine und große Besu-



cher\*innen in der Oberstadt. So begeben sich Mitglieder der "Pinguinfamilie" des Theaters Pikante am 2. Dezember ab 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr auf Wanderschaft im Weihnachtswald. Auf ihre ganz eigene Art kommunizieren sie sowohl untereinander als auch mit dem Publikum.

#### 80 Bäume voller Überraschungen

Sie lieben es, die Geborgenheit der kuschligen Gruppe zu genießen und manche\*r Besucher\*in wird sich plötzlich in ihrer Mitte wiederfinden. Verrückt wird es dann, wenn Fast Forward



Theatre und Theater Gegenstand erneut zum eigens für den Marburger Weihnachtswald erfundenen Erlebnisspiel einladen.

"Weiners Heinacht" verspricht dann am 9. Dezember um 20 Uhr ein verschmitztes Weihnachtskonzert. Jazzkantinen-Saxofonist und WDR-Jazzpreisträger Heiner Schmitz hat mit Deutschlands Tasten-Shootingstar Simon Oslender Weihnachtstiteln einen jazzig-funkelnden Anstrich verpasst. Und während das Publikum noch rätselt, was sich hinter Titeln wie "Oh, Dur, Höfliche" oder "Let it flow" in der Cavete verbirgt, wird auf der Bühne abgegroovt. Eintritt: zehn Euro, ermäßigt sieben.

Die Weihnachtsbäume am Steinweg dürfen übrigens erst im Anschluss ab 18. Dezember (Montag) kostenlos mit nach Hause genommen werden. Bis dahin freuen sie sich bitte über ein ungestörtes Leben im weihnachtlichen Zauberwald.

#### **Beliebte Tradition** in der Oberstadt

Ebenso beliebt ist in Marburg die Krippenausstellung im Rathaus, die am 1. Dezember um 16 Uhr im Rathaus eröffnet wird: mit stimmungsvoller Musik und einer Lesung der Weihnachtsgeschichte. Musiker\*innen rund um den Bassisten Dirk Kunz erfreuen nach dem Auftakt mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies die ersten Gäste des besonderen Adventserlebnisses.

Mehr als 50 Darstellungen der Heiligen Geschichte aus verschiedenen Ländern und Kontinenten sind in weihnachtlicher Atmosphäre im Anschluss und bis zum 17. Dezember von 15 bis 19 Uhr zu entdecken.

Kenner\*innen der Ausstellungen können sich auch auf ein Wiedersehen mit manch bekanntem Stück freuen: So lockt erneut eine große italienische Krippe, die jedes Jahr ein bisschen wächst. Sie zeigt nicht allein die Weihnachtsgeschichte von Maria, Josef und dem Christkind, sondern verschiedene Alltagssituationen rahmen das biblische Geschehen.

Schon seit vielen Jahren stellen die Marburger\*innen ihre persönlichen Krippen in der Vorweihnachtszeit zur Verfügung, um den vielen Besucher-\*innen einen Eindruck von Weihnach-



ten aus aller Welt zu vermitteln. Der Eintritt ist frei. Jeden Sonntag lädt ein Chor zum weihnachtlichen Singen ein. Und für alle die sich ans Klavier setzen möchten, um die Gäste ein wenig mit festlichen Melodien zu begleiten, steht erstmals ein Klavier zum offenen Spiel bereit.

Auch in diesem Jahr wird die Krippenausstellung durch einen Spazierweg in der malerischen Altstadt ergänzt. Unabhängig von Öffnungszeiten lassen sich dabei auf einem Pfad Krippen aus den unterschiedlichsten Materialien und Größen in den Schaufenstern entdecken. Beginnend an der Elisabethkirche über den Steinweg führt dieser Weg vorbei am Weihnachtswald bis zum Marburger Rathaus.

Kontakt und Infos: kultur@marburgstadt.de, (06421) 201-4103.

■ www.marburg.de/weihnachten





# Kein Balkon ist zu klein

■ Zuschuss für Mini-Solaranlagen in Marburg

In Deutschland gibt es schon über 100.000 Balkonkraftwerke. Die Mini-Solaranlagen, die mit einem Stecker an eine Steckdose angeschlossen werden, erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Stadt Marburg fördert die Anschaffung.

So kann jede\*r eigenen Strom erzeugen – auch ohne große Dachfläche. Während große Photovoltaikanlagen mehrere tausend Euro Investition erfordern, kosten Balkonkraftwerke laut städtischem Fachdienst Umwelt, Klimaschutz und Naturschutz zwischen 250 und 950 Euro. Durch die eingesparten Stromkosten sind die Ausgaben für die Mini-Photovoltaikanlage nach wenigen Jahren wieder drin.

Mit ihrem Sonderprogramm unterstützt die Stadt für die Marburger\*innen die Anschaffung und will so die Teilhabe an der Energiewende ermöglichen. Die Stadt fördert seit 2020 Mini-Photovoltaik-Anlagen und hat dafür 2021 sogar einen Preis beim Landeswettbewerb Klimaschutz gewonnen. 2023 wurde die Förderung unter sozialen Gesichtspunkten überarbeitet: Stadtpassinhaber\*innen bekommen seit Ende September einen höheren Zuschuss. Von rund 150 Euro bis zu maximal 510 Euro Zuschuss gibt die Stadt Marburg für Balkonkraftwerke. Berechnet wird dies nach einem festgelegten Schlüssel je nach Leistung und Preis.

#### Teilhabe an der Energiewende

Die rechtssichere Installation von Balkonkraftwerken war dabei bisher mit einigem bürokratischem Aufwand verbunden. Das will die Bundesregierung mit der Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes nun verbessern. So soll die Anmeldung für Balkonkraftwerke vereinfacht werden. Zudem soll es nicht mehr zwingend notwendig sein, einen Zweirichtungszähler zu installieren.

Geplant ist, die erlaubte Wechselrichterleistung von 600 auf 800 Voltampere zu erhöhen. Damit die Änderungen in Kraft treten, muss das Gesetz allerdings noch vom Bundestag
verabschiedet werden. In Zukunft solle außerdem die Verwendung eines
Schuko-Steckers ausreichen, so der
Vorschlag. Hierzu muss die entsprechende Norm angepasst werden.

Die Stadt Marburg wird die Vereinfachungen sobald sie auf Bundesebene wirksam werden, in ihrem Förderprogramm aktualisieren. Damit verbunden wäre in diesem Fall auch der Anstieg der Maximalförderung und zwar auf bis zu 680 Euro. Mehr Infos zum Förderprogramm gibt es online.

www.marburg.de/ Balkonkraftwerke

#### Was ist ein Balkonkraftwerk?

Ein Balkonkraftwerk besteht aus ein bis zwei Solarmodulen, die typischerweise am Balkon angebracht werden. Es kann mit einem Stecker an die Steckdose angeschlossen werden und speist dann den erzeugten Sonnenstrom direkt in den Stromkreislauf der eigenen Wohnung ein. Dort wird der Strom direkt verbraucht – zum Beispiel vom Kühlschrank, Computer oder der Waschmaschine. Damit lassen sich rund zehn Prozent des eigenen Strombedarfs selbst erzeugen.

in zweigeschossiger Neubau mit Rutsche, die auf den Außenspielplatz führt; eine Mensa, die zum Vorplatz hin geöffnet und damit vergrößert werden kann; Regenwasser, das zurück in den Wald geleitet wird – das neue Familienzentrum Stadtwald vereint Nachhaltigkeit und Nutzen.

"In unseren jüngsten Stadtteil Ockershausen/Stadtwald ziehen vermehrt Familien mit Kindern, die eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung brauchen", betont Bürgermeisterin Nadine Bernshausen. Gemeinsam mit den Bewohner\*innen wurde entschieden, die beiden bestehenden Einrichtungen zusammenzufassen und einen Begegnungs- und Bildungsort für Familien und Kinder zu schaffen, der den Gedanken der Inklusion lebt und in den Vordergrund stellt.

Die Initiative für Kinder-, Jugendund Gemeinwesenarbeit (IKJG) bietet mit der Krippe für Kinder zwischen sechs Monaten und drei Jahren ein integriertes Angebot vor Ort. Unter dem gleichen Dach findet nun die evangelische Kindertagesstätte für Kinder ab drei Jahren ihren Platz. Beide haben das neue Gebäude bezogen, das unter städtischer Bauleitung entstanden ist.

Auch für die im Stadtwald ansässige Bettina-von-Arnim-Schule bestand Erweiterungsbedarf. So wurde unweit des zweigeschossigen Neubaus für Krippe und Kita unter Bauträgerschaft der Schule ein Gebäude für die Grundschule errichtet.

## Nachhaltigkeit und Inklusion

Die Verbindung von inklusiver Schule und Betreuungsangeboten für die Kleineren ist durch die Gestaltung der attraktiven Außenanlage unterstrichen worden. Offene Übergänge zwischen den unterschiedlichen Einrichtungen sind Teil der Konzeption. Die Zugänge sind barrierefrei.

Im Gebäude von Kita und Krippe gibt es im Obergeschoss neben den Gruppenräumen noch Differenzierungsund Sanitärräume, den Verwaltungsbereich, Ruhe- und Abstellraum. Im Erdgeschoss befinden sich ebenfalls Gruppenräume. Jedem ist ein Schlafund Sanitärraum zugeordnet.



# Ein Zentrum für Familien

■ Kita, Schule und Krippe im Stadtwald vereint

Zudem stehen Therapie-, Beratungs-, Technik- und Hauswirtschafts- sowie Besprechungsräume und Lagerplatz zur Verfügung. Küche und Mensa sowie ein Bewegungsraum sind bei Bedarf separat zugänglich.

Denn neben der Kinderbetreuung gehören auch Angebote für die Begleitung von Eltern und Familien zum Programm. Die Mensa kann bei Veranstaltungen geöffnet werden.

Bei Planung und Bau spielten Energieeffizienz und Nachhaltigkeit eine große Rolle. Auch die die Versorgung erfolgt über Fernwärme. Die Lüftung wird durch Geothermie vorgekühlt bzw. gewärmt. Auch der sommerliche Wärmeschutz wird energieeffizient unterstützt. Das Regenwasser landet im benachbarten Biotop.

Der Bau des Familienzentrums war im Rahmen des Städtebauprogramms "Soziale Stadt" beim Land angemeldet worden. Die Förderquote in den Förderbescheiden seit 2014 lag zwischen 54 und 61 Prozent. Inzwischen ist eine Finanzierung zu einem Drittel durch Bund, Land und Kommune festgelegt. Insgesamt investiert werden für die Kleinsten rund 7,2 Millionen Euro.



# Die Marburger Stadt-Bücherei

**Leichte Sprache** – regelmäßig hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.





Die Bücherei für alle Menschen in Marburg heißt Stadt-Bücherei.



Man kann dort viele Bücher und andere Medien ausleihen:

- Sach-Bücher
- Kinder-Bücher und Jugend-Bücher
- Romane
- Bücher in Leichter Sprache
- Bücher in Fremd-Sprachen
- Comics und Mangas



Das gibt es auch in der Stadt-Bücherei Marburg:

- Hör-Bücher
- CDs mit Musik
- Computer-Spiele und Konsolen-Spiele
- Gesellschafts-Spiele
- Filme für Kinder und Erwachsene
- Tonie-Figuren
- Sprach-Kurse
- Zeitungen und Zeitschriften



Man kann auch elektronische Medien über das Internet kostenlos ausleihen. Die elektronischen Medien nennt man E-Medien. Man kann zum Beispiel über 3000 Filme kostenlos ansehen.



In der Stadt-Bücherei kann man viel machen:

- an einem Computer arbeiten
- im Internet surfen
- Zeitung lesen
- lernen
- kopieren
- Veranstaltungen besuchen

Man kann in der Stadt-Bücherei kostenlos Bücher lesen oder andere Medien benutzen.

Man kann Medien mit nach Hause nehmen.

Dafür braucht man den Bibliotheks-Ausweis.

Bibliothek ist ein anderes Wort für Bücherei.

Den Bibliotheks-Ausweis bekommt man in der Stadt-Bücherei.

Der **Bibliotheks-Ausweis** kostet für Menschen über 18 Jahren einmal 5 Euro. Menschen unter 18 Jahren bezahlen einmal 2,50 Euro.



In der Stadt-Bücherei arbeiten freundliche Menschen. Sie helfen bei Fragen gerne weiter.

Hier findet man die Stadt-Bücherei:

Ketzerbach 1 35037 Marburg

Telefon: 06421 201 1248

E-Mail: stadtbuecherei@marburq-stadt.de

Informationen in Leichter Sprache

**■** www.leichtesprache.marburg.de

(Fotos und Grafiken: Ingwersen, Altmüller, Stadtbücherei, Pixabay)



# Aktiv gegen Rassismus

■ Stadt stärkt mit Handlungskonzept Demokratie

M agistrat, Stadtverordnetenversammlung und Stadtgesellschaft sind sich einig: Die Stärkung der lokalen Demokratie, der Abbau von Vorurteilen und die Gestaltung eines friedlichen Zusammenlebens sind gemeinsame Aufgabe der Universitätsstadt und ihrer Einwohner\*innen.

Antidiskriminierung, Dialog und Beteiligung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit sowie lokale Forschung – das sind deshalb die Schwerpunkte des Marburger Handlungskonzepts "Für Dialog und Vielfalt – Gegen Rassismus, Ausgrenzung und Demokratiefeindlichkeit".

Anfang 2020 hatten der Magistrat und einstimmig die Stadtverordnetenversammlung das Handlungskonzept beschlossen. Es wird von der städtischen Stabsstelle Bürger\*innenbeteiligung in Kooperation mit weiteren Fachdiensten und dem Wir-Vielfaltszentrum der Stadt umgesetzt. Maxime ist dabei, lebendige Dialoge auf der

Grundlage eines respektvollen Umgangs miteinander zu führen, die Vielfalt in unserer Stadt zu stärken und dabei zugleich die Erfahrungen der Menschen anzuerkennen.

Um die Aktionsfelder mit Leben zu füllen, werden geeignete Gesprächsund Beteiligungsformate – auch in den Stadtteilen – durch die Stadtverwaltung selbst organisiert. Es geht um den Austausch von Bürger\*innen, Institutionen und der Stadt. Darüber hinaus fördert Marburg aber auch Initiativen, die innovative Projekte umsetzen und finanzielle und organisatorische Unterstützung benötigen.

#### Beginn bei den Jüngsten

Was wurde bislang umgesetzt? Gleich zum Auftakt des Projektes standen Antirassismus-Trainingseinheiten mit Bestseller-Autorin Tupoka Ogette im Mittelpunkt. Sie sagt: "Sprechen lernen über Rassismus ist wie ein Muskel, den wir als Gesellschaft trainieren müssen." Mehr Informationen unter www.tupoka.de. Seitdem findet diese Sensibilisierung mit und für verschiedene Zielgruppen statt, zum Beispiel bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus oder den Vernetzungskonferenzen "Tacheles! Marburg, lass uns reden".

Aus einer dieser Vernetzungskonferenzen ist die Arbeitsgruppe "Antirassismus in Kitas" hervorgegangen. Sie besteht aus Eltern, Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sowie weiteren Interessierten und hat bereits konkrete Ideen ausgearbeitet und umgesetzt. So wurden passende Materialpakete mit Büchern und Spielzeug für Fachkräfte und Kinder an alle Kitas in Marburg verschickt.

Verbunden damit war das Angebot einer ganztägigen Schulung für Erzieher\*innen. Das haben bereits zehn Kindertagesstätten mit 61 Mitarbeitenden angenommen. Das Programm soll aufgrund der hohen Nachfrage auch 2024 fortgeführt werden.

Ebenfalls für pädagogische Fachkräfte konnte in diesem Jahr in Kooperation mit der Landkreis-Fachstelle und der Roten Linie, einer hessenweiten, pädagogischen Fachstelle gegen Rechtsextremismus, eine viertägige Fortbildung zum Umgang mit rechtsextrem gefährdeten Jugendlichen verwirklicht werden. Auch dieses Angebot soll erneut stattfinden und ist offen für interessierte Fachkräfte.

Um die Umsetzung und Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes voranzutreiben, wurde 2022 beim Land außerdem eine Fachstelle für Demokratieförderung und Extremismusprävention (Dext) beantragt. Sie hat im Mai 2022 ihre Arbeit bei der Bürger\*innenbeteiligung aufgenommen. Diese Fachstellen gibt es mittlerweile in vielen hessischen Kommunen. Sie stehen als Ansprechpartner\*innen zur Verfügung und sollen auf lokalen Bedarf in diesen Bereichen reagieren.

Aber auch darüber hinaus steht in Marburg die Vernetzung aller relevanter Akteur\*innen für die Arbeit gegen Rassismus, Ausgrenzung und Demokratiefeindlichkeit im Mittelpunkt. Entsprechend hat die Stadt die Vernetzungskonferenz "Tacheles! Marburg, lass uns reden" als regelmäßi-



ges Format etabliert. Die Konferenz dient dazu, interessierte Menschen aus Marburg im offenen Austausch zu aktuellen Themen der Antidiskriminierung zusammenzubringen und Impulse für die weitere Arbeit der Stadtverwaltung, aber auch der Zivilgesellschaft zu erhalten.

Außerdem entstanden ist eine Kooperation mit dem Verein Arbeit und Bildung für Akteur\*innen in der außerschulischen Jugendarbeit.

Auch die niedrigschwellige Möglichkeit Projekte aus der Stadtgesellschaft zu fördern, war in den ersten drei Jahren bereits erfolgreich. So konnten seit 2019 insgesamt 23 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 67.000 Euro unterstützt werden.

# Vernetzt und offen für neue Impulse

Dazu gehörten eine Kindergruppe für People of Color, die sich auf Selbststärkung konzentrierte, genauso wie die Unterstützung der Arbeit an der Publikation "Moischt im Nationalsozialismus". Aber auch ein Improvisationstheater zum Alltagsrassismus auf dem Marktplatz wurde ermöglicht. Und in Zusammenarbeit mit der Tagesaufenthaltsstätte für Wohnungslose konnte der Verein Junger Marburger Muslime Lunchpakete an bedürftige Menschen in Marburg verteilen.

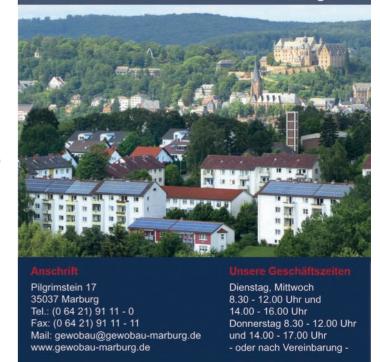
Es ist geplant, das städtische Handlungskonzept weiterzuführen. Um es an aktuelle Entwicklungen anzupassen, wird die Umsetzung laufend geprüft und das Konzept weiterentwickelt. Mit repräsentativen Haustürbefragungen in zwei Stadtteilen Marburgs rückte auch die lokale Antidiskriminierungsforschung in Kooperation mit der Philipps-Universität in den Fokus. Weitere Arbeiten folgten. Neue Impulse und Anregungen sind gern gesehen und können jederzeit an die Stabsstelle Bürger\*innenbeteiligung der Stadt herangetragen werden. Infos gibt es bei der Dext-



Fachstelle, milan.bachem@marburgstadt.de, und online. Hier finden sich auch Melde- und Beratungsstellen bei Diskriminierung oder Hass im Netz.

- ■www.marburgmachtmit.de
- www.beratungsnetzwerkhessen.de
- ■www.rote-linie.de







# Historische Pfade für wertvolle Oase

■ Der Alte Botanische Garten wird neu gestaltet

Mit Wegen nach historischem Vorbild, einem neuen Südeingang und vielen Bänken soll der Alte Botanische Garten der Philipps-Universität noch attraktiver werden. An der Planung beteiligt waren Ausschüsse, Fachdienste und Beiräte der Stadt.

Vor 150 Jahren gab es den Südeingang schon einmal. Jetzt soll er das neue Seminargebäude, den Sprachatlas und das Hörsaalgebäude barrie-

refrei mit dem Botanischen Garten verbinden. Neben dem Mühlgraben soll sich der Weg öffnen, der sich dann am Taschentuchbaum und einer 40 Meter hohen Magnolie vorbei bis zum Teich schlängelt.

Bereits begonnen haben die Gärtner\*innen damit, Efeu und Gestrüpp aus der Erde an der Südseite des Parks herauszunehmen. Hier entsteht ein Farnquartier mit mehr als 800 Farnen, wie es sie früher auch gegeben hat. Zudem wird die Seite zum neuen Seminargebäude mit heimischem Sandstein und dem gleichen Geländer befestigt, wie am Pilgrimstein.

Die neue Wegeführung gehört zu den Kernelementen bei der Neugestaltung des Alten Botanischen Gartens am Fuß der Marburger Oberstadt. In Zukunft sollen weniger und klarere Wege durch den Park führen, um Ruhezonen für Pflanzen und Tiere zu bieten.

# Ein Quartier für 800 Farnpflanzen

Zugleich sollen kleinere Trampel- und Verbindungspfade verschwinden: "Je klarer die Wege sind, umso mehr werden sie genutzt", erläutert Uni-Vizepräsidentin Prof. Sabine Pankuweit. Die Hochschule orientiert sich dabei an den historischen Wegeplänen.

Grundlage der Neugestaltung ist das 2018 fertiggestellte Parkpflegewerk. Vorgestellt und diskutiert wurden die Pläne auch in städtischen Ausschüssen, mit der Stadtplanung, Naturschutz- und Denkmalbehörden, Stadtgestaltungs- und Behindertenbeiräten sowie Vereinen.

So folgte die Universität den Einwänden von Naturschützer\*innen und verzichtete auf eine Beleuchtung der Wege. Lediglich an den Eingängen und an den Treppen soll es insektenfreundliche Lampen geben. Die Wege werden mit einer wassergebundenen Decke aus einem Gesteinsmaterial hergerichtet, das optisch an den beigefarbenen Lahnkies erinnert.

Darin werden größere Basaltsteine quer verlegt, damit Blinde sich an

# Der Teich im Mittelpunkt des Parks wird von einem Nebenarm der Lahn gespeist.



Wegkreuzungen orientieren können. Um die wertvollen Bäume des Alten Botanischen Gartens zu schützen, hat der Geographiestudent Andreas Engelhardt den Untergrund der zukünftigen Wege mit einem Georadar-Gerät untersucht. Das an einen Rasenmäher erinnernde Gerät kann mithilfe von elektromagnetischen Wellen unterirdische Wurzeln aufspüren. Derzeit wertet Engelhardt die Untersuchung im Rahmen eines Pilotprojekts aus.

#### Mit Wellen alle Wurzeln finden

Seit der Eröffnung der neuen Universitätsbibliothek vor fünf Jahren wird der Park deutlich mehr von Studierenden bevölkert. Vor allem der Südteil verwandelt sich im Sommer oft in eine Liegewiese. Mehr Schäden hat die Universität allerdings nicht festgestellt, berichtet Vizepräsidentin Pankuweit. Und die Vorsitzende des Freundeskreises Alter Botanischer Garten, Bärbel Kaufmann, bestätigt: "Die Studierenden benehmen sich so,



wie es sich gehört." Vandalismus gebe es dennoch manchmal.

Das Herumtragen der vom Freundeskreis gespendeten Bänke wird bald aber nicht mehr möglich sein. Rund 20 fest installierte Holzbänke sollen in Zukunft zum Pausieren einladen. Daneben entstehen Plätze für Rollstuhlfahrer\*innen und Sitzplätze auf Sandsteinblöcken. "Für Blinde und Rollstuhlfahrer wird es einfacher und besser", sagt Pankuweit.

An den Eingängen wird es Informationen geben, darunter auch tastbare Wegepläne. Anstelle der bisherigen

Mülleimer soll ein durchdachtes System dafür sorgen, dass Abfälle nicht im Grün laden.

Bis die neuen Pläne ganz verwirklicht sind, wird es allerdings noch dauern. Im kommenden Jahr wird zunächst mit dem Weg zwischen Wirtschaftsgebäude und Musizierhaus begonnen. Auch die neuen Bänke werden ab 2024 installiert. Dabei werden möglichst viele Arbeiten von Beschäftigten des Uni-Gartens übernommen. Spätestens zur 500-Jahr-Feier der Universität 2027 soll die Umgestaltung abgeschlossen sein. (gec)

## Für Marburg und die Region

Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Mobilitätsberatung
- Fahrpläne und Tarifinformationen
- RMV-Fahrkarten



Besuchen Sie uns in der Weidenhäuser Straße 7 Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr Tel. (06421) 205 228, Fax (06421) 205 373 www.stadtwerke-marburg.de

#### **Lustgarten mit Baumveteranen**

Der 1810 gegründete Park war einst der Lustgarten der Deutschordensritter, bis er 1910 von der Universität übernommen wurde. Angelegt wurde er vor allem von den Botanikern Georg Wenderoth und Albert Wigand. Bis heute speist ein Nebenarm der Lahn den Teich. Erst seit 1977 ist der Garten für Spaziergänger\*innen geöffnet. Die Bäume sind das Kapital des Alten Botanischen Gartens: Riesentannen, Mammutbäume, eine Platane mit sechs Meter Stammumfang, Esskastanien, Sumpfzypressen, Dattelpflaumen und ein Taschentuchbaum, dessen Blütenblätter an hübsche Taschentücher erinnern. Der Park beherbergt einen der höchsten Tulpenbäume Europas. Die Frau des früheren Bundeskanzlers Helmut Schmidt, Loki Schmidt, liebte die alte Hainbuche mit ihren durch Pilze verursachten "Hexenbesen". Auffallend sind die blauen Früchte des aus China stammenden Gurkenbaums. Und im Frühjahr sind einige Wiesen des Parks mit Schneeglöckchen, Krokussen, Märzenbechern und Wildtulpen übersät. Der Freundeskreis Alter Botanischer Garten bietet regelmäßig Führungen an. Interessierte – auch für eigenes Engagement im Verein – können sich unter info@alterbotgarten-marburg.de melden. Genauere Informationen zu Bäumen und Vögeln im Park sowie eine Wissens-Rallye gibt es im Internet.

**■** www.alterbotgarten-marburg.de



# "Marburg connect" – gemeinsam aktiv

■ Von Kultur bis Wandern: Inklusion als Team

Entstanden im Jubiläumsjahr Marburg800 ist das Projekt "Teilhabe für alle" der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf längst ein Erfolgsrezept, um Marburg inklusiv mitzugestalten. Der Pool von Engagierten ist auf fast 30 Menschen angewachsen, weitere Freiwillige können jederzeit einsteigen.

Und mit dem Jahreswechsel bekommt das inhaltlich seit 2022 immer weiterentwickelte Konzept jetzt auch äußerlich einen neuen Anstrich. Aus "Teilhabe für alle" wird "Marburg connect – gemeinsam aktiv". Denn das Projekt fördert gemeinsame Aktivität von Menschen mit und ohne Einschränkungen und soll dazu schon mit dem Namen einladen.

Aufgrund der positiven Resonanz bei den Marburger\*innen wird das Angebot 2024 fortgeführt. Anlass waren im Marburg800-Jahr Events wie "Tischlein-deck-dich" auf der Stadtautobahn und viele weitere Programmpunkte.

Das Projekt diente in Kooperation mit der Stadt dem Abbau von Barrieren bei den Veranstaltungen. Engagierte und Menschen mit Begleitwunsch bildeten Teams, um gemeinsam Kultur im Rahmen des Jubiläumsjahres zu erleben. Das Interesse war groß. Bereits 2023 konnte somit die Teilhabe auf den gesamten Freizeitbereich ausgeweitet werden. Es kam zu über 50 Teambildungen von Menschen mit und ohne Einschränkungen, um gemeinsam Konzerte und Ausstellungen zu besuchen, zu wandern, schwimmen zu gehen, Obst zu sammeln oder Tandem zu fahren. Aber auch der gemeinsame Besuch von Workshops, Basaren oder Stadtteilevents ist denkbar.

## Engagement auch für kurze Zeit

An "Marburg connect" wenden können sich auf der einen Seite Menschen mit Behinderung, Senior\*innen, Menschen mit Migrationsgeschichte und alle Marburger\*innen, für die es Hürden bei der Freizeitgestaltung gibt. Und auf der anderen Seite natürlich alle, die Freude daran haben, mit anderen Menschen gemeinsam aktiv zu sein und gerne ehrenamtliches "Kurzzeit-Engagement" ausüben möchten.

Denn das Projekt der Freiwilligenagentur ist auch für Marburger\*innen das Richtige, die sich aufgrund beruflicher oder privater Verpflichtungen nicht kontinuierlich binden können, sich aber für gezielte Aktivitäten einbringen möchten. Für das Zusammenkommen beider Zielgruppen bieten regelmäßige Stammtische ausreichend Raum.

## Barrieren abbauen, einfach melden

Wer also gerne in der Freizeit gemeinsam aktiv sein will und dabei Barrieren abbauen möchte, ist bei "Marburg connect" am richtigen Platz und wendet sich an Vera Peitzmeier als Projektverantwortliche von der Freiwilligenagentur. Neben ihr gehören Dr. Christa Perabo und Geschäftsführerin Doris Heineck zum Team von "Marburg connect".

Kontakt und Infos: (0159) 06342571 oder (06421) 270516, v.peitzmeier@freiwilligenagentur-marburg.de, Am Grün 16, 35037 Marburg. Mitglieder im Verein der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf sind neben Einzelpersonen als Träger\*innen auch die Stadt Marburg und der Landkreis.

■ www.freiwilligenagenturmarburg.de





Im letzten Rätsel haben wir nach der alten Biegenstraße 4 gesucht und über 40 Einsendungen erhalten. Dankeschön. Den gesamten Überblick über das "Biegeneck" vor Abriss und Neubau zeigen wir euch heute. (Archivfoto: Stadt)

Dankeschön für rund 40 Menschen, die sich generationenübergreifend an unserem Rätsel beteiligt haben. Einige von ihnen kommen hier stellvertretend zu Wort. Zum ersten Mal haben wir "Kennen Sie Marburg?" als #throwbackmarburg auch auf den städtischen Social-Media-Kanälen @ £ gepostet. Das wird nun mit jeder neuen Frage passieren, und auch hier im Heft gibt es für das Format mehr Platz.

Viele haben das historische Bild richtig zugeordnet: Seit 1910 war in der Biegenstraße, u.a. im Haus Nummer 4, die Firma Wilhelm Stock Maschinenbau (zuletzt Zentrifugenbau) ansässig. Auch das im Stil des Expressionismus errichtete Vordergebäude mit der kleinen Tanksäule auf dem Suchfoto des letzten Rätsels gehörte dazu. Es diente später bis in die 80er Jahre der Firma Gebr. Schaaf als Zweigstelle ihres Bürobedarfshandels.

Auch ein kleiner Friseursalon fand in der Zeile Platz. 1989 beschloss der Magistrat eine Umnutzung des Areals u.a. für den Bau eines Hotels. Der weitere Verlauf ist bekannt. Eine Bürgerinitiative gegen die Pläne am Biegeneck engagierte sich mit Aktionen und Protesten. In der Zeit des Abrisses der dortigen Gebäude und Hallen sowie zuvor kam es zu Auseinandersetzungen und Polizeieinsätzen. Der spätere Hotel- und Geschäftsneubau "Lahn-Center" erfolgte ab 1994. Unter den richtigen Anrufen wurde Petra-M. Barth als Gewinnerin ausgelost.

"Das Haus im Hintergrund ist das Elternhaus meiner Mutter, in der Biegenstraße Nummer 6 – es hieß auch mal Straße der SA. Das gesuchte Gebäude gehört zum Stockschen Grundstück und wurde im Zuge des Biegeneck-Abrisses platt gemacht. Da war auch mal ein Schreibwarengeschäft der Fa. Schaaf drin und zuletzt ein Friseur." (Siegfried Kuhl)

"Ja, das kenn ich noch, da konnte man die guten Zeichen- und Tonerpapiere kaufen, zum Beispiel um Karten zu kopieren. Die Filiale Biegenstraße vom Spielwaren Schaaf." (Martin Kewald-Stapf)

Für das neue Rätsel müssen Sie zwar den Kopf ein wenig heben, um das Suchmotiv zu entdecken – aber lange sollten Sie nicht suchen müssen, wenn Sie durch das alte Marburg schlendern. Übrigens: Einen Nachfolgeschriftzug suchen Sie in der Kernstadt vergebens ...

Als Dank für die richtige Antwort können Sie die Marburger Stadtschrift "Emil von Behring in Marburg" gewinnen. Sie wird unter den Einsendungen ausgelost. Ihre Lösung schicken Sie bitte bis 5. Januar mit Ihrer Adresse an die Koordinierungsstelle Städtische Publikationen: publikationen@marburg-stadt.de. Rainer Kieselbach





# Winterprogramm wärmt das Herz

■ Dezember und Januar im Erwin-Piscator-Haus

In der kalten Jahreszeit darf man sich auf ein buntes Kulturprogramm freuen: Das Winterprogramm für Dezember und Januar im Erwin-Piscator-Haus (EPH) verspricht ganz viel Theater, Klassik, Gospel, Comedy und Musicalklänge. Für Kinder gibt es Begegnungen mit Jim Knopf und den Bremer Stadtmusikant\*innen.

#### **Bremer Stadtmusikant\*innen**

10. und 16. Dezember, jeweils 15 und 17 Uhr: Ein Esel, der kein Mehl schleppen will, ein Jagdhund, der nicht mehr jagen möchte, eine Katze, die keine Mäuse mehr fängt und ein Hahn, der nicht mehr kräht - sie alle sind zu alt für ihre ursprüngliche Arbeit. Stattdessen schließen sie sich zusammen und reisen nach Bremen, um Stadtmusikant\*innen zu werden. Das diesjährige Familientheaterstück wirft einen neuen zauberhaften Blick auf das Märchen der Brüder Grimm. Beide Vorstellungen sind mit Audiodeskription. Veranstalter: Hessisches Landestheater Marburg

#### "Songs of Peace and Hope"

28.12., 19.30 Uhr: Zum letzten Mal zeigt das Hessische Landestheater den Liederabend "Songs of Peace and Hope". Es geht um Hoffnung, Frieden und Visionen in der Misere, mit Liedern, die Zuversicht ausstrahlen, Hoffnung versprühen und die Vision einer friedlichen Welt beschwören.

Veranstalter: Hessisches Landestheater Marburg



#### Heute Oper! Vol. 4

10. 1., 19.30 Uhr: Die Mezzosopranistin Marie-Luise Dreßen entführt gemeinsam mit dem Bassbariton Andreas Wolf und Eric Schneider am Klavier in die Welt der Oper und bringt Höhepunkte aus ihrer Karriere von den großen Bühnenbrettern dieser Welt auf die Bühne ins Erwin-Piscator-Haus.

Veranstalter: Hessisches Landestheater Marburg

#### **ERWIN-PISCATOR-HAUS**

#### Neuiahrskonzert

1.1., 19 Uhr: Traditionell eröffnet in Kooperation mit dem Erwin-Piscator-Haus das Studentische Sinfonie Orchester Marburg (SSO) das Jahr 2024 mit dem Neujahrskonzert. Das Gala-Programm unter der Leitung von Dirigentin Jieun Jun bietet Klassiker von Tschaikowskis Ballettmusik "Dornröschen" über den Walzerkönig Johann Strauss bis zu Opernmelodien von Georges Bizet. Höhepunkt des Abends ist die "Rhapsody in Blue" von George Gershwin. Tickets: www.reservix.de. Veranstalter: Erwin-Piscator-Haus Marburg und SSO

#### The Best of Black Gospel

3.1., 19.30 Uhr: The Best of Black Gospel vereint eine Auswahl der besten Gospelsänger\*innen der USA. Das Programm bietet die bekanntesten und schönsten Songs mit instrumentaler Begleitung, von "Oh Happy Day" über "Down by the Riverside" und "Amazing Grace" bis zu "This Little Light Of Mine".

Veranstalter: Veranstaltungsbüro Wünsch

## Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

6.1., 17 Uhr: Fast jede\*r kennt Michael Endes so liebevolle, spannende Geschichte von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer, den sympathischen Bewohnern der Insel Lummerland, die von König Alfons dem Viertel-vor-Zwölften regiert wird. Großer Beliebtheit erfreut sich seit mehr als 20 Jahren auch die Musical-Version. Autor Christian Berg und Liedermacher Konstantin Wecker haben dafür stim-

mungsvolle Melodien, kluge Dialoge und kindgerechten Witz verbunden. Veranstalter: Whynot Events UG

#### The 12 Tenors

14.1., 20 Uhr: Mit weltbekannten klassischen Arien, romantischen Balladen sowie Rock- und Pophymnen wollen die 12 Tenöre ihre Fans von den Sitzen reißen. Ihre Interpretationen von Welthits wie Puccinis "Nessun Dorma", Leonard Cohens "Hallelujah" und ihr Tribute an Stars wie Beatles, Queen oder Michael Jackson, zeigen das breite Spektrum und die Stimmgewalt der Sänger.

Veranstalter: Star Concerts Veranstaltungs-GmbH

#### Liederabend mit Seda Amir-Karayan

15.1., 19 Uhr: Die Altistin Seda Amir-Karayan verwebt klassisches Repertoire mit Liedern ihrer armenischen Heimat. In Marburg präsentiert sie ihr Programm "Frauenliebe- und leben" mit Liedern von Robert und Clara Schumann, Hugo Wolf und Komitas Vardapet. Begleitet wird sie von Götz Payer am Klavier.

Veranstalter: Marburger Konzertverein

#### 75 Jahre Johann-Strauß-Operette Wien

23.1., 19.30 Uhr: Internationale Solisten und ein großes Orchester unter der Leitung von Vasilis Tsiatsianis bringen wohl unvergessliche Opern- und Operettenarien beispielsweise aus "Carmen", der "Fledermaus", "Hoffmanns Erzählungen", dem "Zarewitsch" oder "La Bohème" auf die Bühne.

Veranstalter: Star Concerts

# Das Brentano-Quartet gehört zu den besten Streichquartetten der Welt. (Foto: Frank) Ein Sportstück abgestimmtes Ensemblespiel, techni

25.1., 19.30 Uhr: Mit "Ein Sportstück" gewann Elfriede Jelinek weltweite Anerkennung. Das Theaterstück arbeitet sich an dem Massenphänomen Sport ab und benutzt es als Metapher für alle übersteigerten Anstrengungen, die Menschen in den kapitalstarken Industrienationen unternehmen, um schön und stark zu bleiben.

Veranstalter: Hessisches Landestheater Marburg

#### Tutty Tran

26.1., 20 Uhr: Der Stand-Up-Comedian Tutty Tran liefert seinem Publikum Munition gegen Vorurteile. Der Berliner mit vietnamesischen Wurzeln präsentiert sein zweites Soloprogramm "Hai Dai Mau".

Veranstalter: P Promotion Event

#### **Brentano Quartett**

27.1., 20 Uhr: Das Brentano Quartet besticht durch glänzend aufeinander

abgestimmtes Ensemblespiel, technische Perfektion und herausragende Vitalität. Im EPH präsentiert es Kompositionen von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven und James MacMillan. Veranstalter: Marburger Konzertverein

#### Schwanensee

31.1., 19.30 Uhr: Das St. Petersburg Festival Ballet präsentiert eines der berühmtesten Ballettstücke zur Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowskis "Schwanensee". Das romantische Märchen um den jungen Prinzen Siegfried, der sich in die Schwanenprinzessin Odetta verliebt und sie vom bösen Zauber des Herzogs Rotbarts befreien will, ist eine Geschichte über die Macht der wahren Liebe.

Veranstalter: Ovation Events GmbH

Weitere Informationen gibt es unter

- **■** www.erwin-piscator-haus.de
- ■www.hltm.de



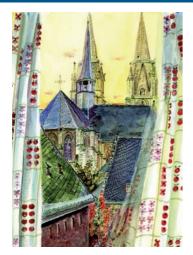


#### Die kalte Winterzeit ...

... ist eine Zeit der Geheimnisse und kleinen Überraschungen. Keine Überraschung ist jedoch, was im echten Winzerglühwein enthalten ist - Zimt, Gewürznelken, Zitronenschalen, Sternanis. Genießen Sie diesen und andere leckere Heißgetränke mit Blick auf den winterlichen Marktplatz von unserer Terrasse - Mo-Fr von 16 bis 23 Uhr und Sa von 11:30 bis 23 Uhr (So geschlossen)

Weinlädele • Weinstube & Restaurant • Schloßtreppe 1 35037 Marburg • www.weinlädele.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

kurz & bündig



In der Wettergasse 23 ist Gabriele Ziehr mit Werken des Künstlerkalenders zu Gast. (Foto: Kalender Ziehr)

## Künstlerkalender feiert im VielRaum

Im städtischen VielRaum (Wettergasse 23) ist vom 6. Dezember bis zum 12. Januar Gabriele Ziehr mit dem Marburger Künstlerkalender zu Gast. Die gebürtige Marburgerin ist Her-

ausgeberin und zeigt die Motive aus Marburg und Umgebung zum 50-jährigen Jubiläum des Kalenders. Vereint werden dabei unterschiedliche Techniken wie Lithographie, Radierungen, Federzeichnungen, Ölgemälde oder Aquarelle. Im VielRaum sind Originale von teilnehmenden Künstler\*innen vertreten und die neueste Ausgabe des Kalenders ist erhältlich. Geöffnet wird die Ausstellung montags bis samstags von 15 bis 19 Uhr.

# Gesundheitslots\*innen zur Begleitung gesucht

Für viele Menschen mit Migrationsund Fluchtgeschichte stellen die Orientierung im Gesundheitssystem sowie die Organisation von Terminen im Gesundheitswesen eine große Herausforderung dar. Häufig benötigen Ratsuchende Unterstützung oder eine Begleitperson, um sich zurechtzufinden und Fragen zu klären.

Um diesen Menschen Unterstützung bieten zu können, haben die Gesunde Stadt und das städtische Wir-Vielfaltszentrum eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Sie qualifiziert Gesundheitslots\*innen und begleitet diese. Dafür werden Marburger\*innen gesucht, die Freude daran haben, mit Menschen aus verschiede-



nen Kulturen zusammenzuarbeiten, Interesse am Gesundheitswesen haben und sich ehrenamtlich engagieren möchten. Die Basisqualifizierung umfasst 36 Unterrichtseinheiten und findet am 13., 14, und 27, Januar sowie an zwei Anschlussterminen statt. Die Anmeldefrist für die Teilnahme an der ist der 6. Dezember, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nach erfolgreichem Abschluss und Zertifizierung gibt es für den Einsatz eine Aufwandsentschädigung. Informationen und Anmeldung: Büsra Ardic, (0176) 18201488, gesundheitslots.innen@ marburg-stadt.de.

# Mit Migration zur Stadtverwaltung

Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund, die eine Beschäftigung suchen, sind eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen der Stadtverwaltung zu werfen. Sie lernen am 5. Dezember (Dienstag) Ansprechpartner\*innen des Personalservices kennen und können Fragen rund um Ausbildung und Arbeit bei der Universitätsstadt Marburg stellen.

Die Besichtigung wird vom Wir-Vielfaltszentrum zusammen mit dem Personalservice der Stadt in Kooperation mit dem Büro für Integration des Landkreis Marburg-Biedenkopf über das Projekt "Open Voice" organisiert. Die Veranstaltung von 10 bis 12 findet im Gebäude der Bauverwaltung (Barfüßerstraße 11) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt, bei der Anreise auf Nachfrage unterstützt.

Die Stadt Marburg ist eine große Arbeitgeberin in der Region. Es werden sich folgende Fachdienste vorstellen: Allgemeine Verwaltung, IT & Digitalisierung, Schwimmbäder und Kinderbetreuung.

Kooperationspartner\*innen für die Veranstaltung sind auch das Kreisjobcenter, der Arbeitgeber-Personalservice des Landkreises und das Flüchtlingsberatungsnetzwerk "Bleib!dabei" des Mittelhessischen Bildungsvereins. Um formlose Anmeldung wird unter (0160) 91983557 oder voice @marburg-biedenkopf.de gebeten.

# Dankeschön für "Gut Älterwerden"

Viele Menschen engagieren sich in Marburg mit seinen Stadtteilen ehrenamtlich für ältere Menschen. Die Stadt Marburg hat die Helfer\*innen im Projekt "Gut Älterwerden im Stadtteil" zu einem besonderen Jahresabschluss mit Essen und Musik eingeladen, um sich für deren Einsatz für ihre Mitmenschen zu bedanken.

"Sie alle und noch viele weitere sehr engagierte Menschen gestalten das Leben in unserer Stadtgesellschaft. Sie machen es für viele Menschen hier noch lebenswerter – und das ehrenamtlich", so Stadträtin und Sozialdezernentin Kirsten Dinnebier.

Mit dabei waren beim Dankeschön-Abend rund 60 Gäste. Die Altenplanung der Stadt und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf luden sie zum Austausch, zu gemeinsamer Ideenentwicklung aber auch zu einem Menü bei Gitarren-Musik und Unterhaltung ins Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt ein.



Tauche ein in die schönste Zeit des Jahres. Du spazierst durch festlich geschmückte Gassen und zum Abschluss erwartet dich ein Glühwein oder eine heiße Schokolade.



#### Stadt unterstützt Arbeit für die Stadtteile

- Die Stadtteilgemeinden leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in Marburg. Um die Stadtteile in ihrer Arbeit zu unterstützen, erhalten sie jährlich eine Förderung durch die Universitätsstadt. Beim Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Stadtteilgemeinden im Gemeinschaftshaus der Afföllergemeinde sind die Förderbescheide überreicht worden. Die Vertreter\*innen von zwölf Stadtteilgemeinden wurden so bei dem Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Stadtteilgemeinden durch Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Stadträtin Kirsten Dinnebier und Stadtrat Dr. Michael Kopatz mit der Übergabe der jährlichen Förderbescheide überrascht.
- Die zahlreichen Angebote der Stadtteilgemeinden sind eine Anlaufstelle für Menschen jeden Alters im jeweiligen Quartier. Zudem sind sie an vielen Stellen auch ein Sprachrohr für Anliegen der Bürger\*innen gegenüber der Kommunalpolitik und der Stadt. Aktionen der Stadtteilgemeinden sind beispielsweise Feste wie das Sommerfest im Waldtal und das Ketzerbachfest, Mittagstische, Quiz-Veranstaltungen und die Kinderolympiade der Hansenhausgemeinde sowie Flohmärkte, Adventscafès und Ausflüge.
- Das Engagement der Stadtteilgemeinden unterstützt der Magistrat der Universitätsstadt Marburg daher sowohl ideell als auch finanziell. Die Stadtteilgemeinden erhalten deshalb 2.000 Euro als Förderung aus dem städtischen Haushalt. (Foto: Schwarzwäller)



#### Mit Sport die Inklusion fördern

Inklusion ist ein zentrales und wichtiges Thema für die Stadt Marburg. Gerade aus dem Bereich des Sports kommen dafür wichtige Impulse. So haben nun neun Teilnehmer\*innen mit Beeinträchtigung eine Ausbildung zur Übungsleiter-Assistenz gemacht, um selbst im Sport andere Menschen anleiten zu können. Zu den Special Olympics hatte Marburg in diesem Jahr als Host Town eine Delegation aus den Vereinigten Arabischen Emiraten empfangen. Aber auch abseits der großen Events soll die Inklusion weiter vorangetrieben und gefestigt werden. Die hessischen Host-Town-Städte der Special Olympics treffen sich regelmäßig, um am Thema Inklusion im Sport zu arbeiten. (Foto: BC Marburg)

INFORMATIONEN UND VORVERKAUF
Tourist-Info Bahnhof

Bahnhofstraße 25

Tourist-Info Oberstadt

Wettergasse 6 +49 6421 9912-0

www.marburg-tourismus.de.

kurz & bündig

## Bobbycar-Kino in Stadtbücherei

Als kleiner Höhepunkt zum Ende des Jahres lädt die Stadtbücherei zum Bobbycar-Kino ein. Am Nikolaustag (6. Dezember) geht es ab 15 Uhr mit dem Bobbycar hinauf ins Obergeschoss. Unter Beachtung geltender Verkehrsregeln werden sogar die hohen Bücherschluchten durchquert, um schließlich vor der großen Leinwand einzuparken. Ein winterliches Bilderbuchkino für Kinder von vier bis sechs Jahren steht auf dem Programm in anheimelnder Atmosphäre.



Mit dem Bobbycar ins Kino – das geht in der Stadtbucherei am 6. Dezember. (Foto: Pixabay)

Es gibt zwölf Plätze und bei großer Nachfrage eine zweite Vorstellung ab 16.30 Uhr. Verbindliche Anmeldung per Mail an stadtbuecherei@marburgstadt.de oder in der Stadtbücherei di-

rekt ist vorab notwendig. Die Teilnahme am Programm ist kostenlos.

#### Tanz und Café am Richtsberg

Das Beratungs- und Begegnungszentrum (BBGZ) am Richtsberg in der Sudetenstraße 24 bietet am 7. Dezember und am 18. Januar jeweils von 10.30 bis 11.30 den Seniorentanz mit Christel Macik. "Nimm Platz auf einen Schwatz" mit Angela Schönemann heißt es am 6. und 13. Dezember sowie am 17. Januar jeweils von 10 bis 12 Uhr. Zu "Tänze der Völker" lädt Fido

christel Macik. "Nimm Platz auf einen Schwatz" mit Angela Schönemann heißt es am 6. und 13. Dezember sowie am 17. Januar jeweils von 10 bis 12 Uhr. Zu "Tänze der Völker" lädt Fido

## Naturwelten von Marburger Land inspiriert

Seine Motive werden durch die Orte und Landschaften des Marburger Landes sowie des Burg- und Kellerwaldes geprägt: Vom 13. Januar (Vernissage: 18 Uhr) bis zum 4. Februar zeigt Marius Rosinski (Jahrgang 1979) seine Werke im Marburger VielRaum (Wettergasse 23). Er befasst sich in seinen Bildern zumeist mit Natur- und Landschaftsthemen sowie mit verschiedenen Techniken der Architekturzeichnung. Aufgewachsen in Bad Wildungen lebt Rosinski schon seit 23 Jahren in Marburg. Trotz Anleihen aus traditionelleren Techniken sind das Abstrakte und das Formenexperiment wichtige Bestandteile seiner Arbeit. Realismus, Impressionismus und Abstraktion stehen für den Künstler im Dialog miteinander. Neben der Ölmalerei sind so Aquarelle, Bilder in Acryl und kolorierte Tuschezeichnungen entstanden. Genaue Informationen zu den Öffnungszeiten werden ab Januar online unter zu finden sein. Vertreten ist der Marburger Künstler auch auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram. (Foto: Rosinski)

**■** www.mariusrosinski.de

Wagler für den 14. Dezember und den 25. Januar von 18.30 bis 20 Uhr ein. Am 22. Januar können wieder von 15 bis 17 Uhr Steine mit Sigrid Wagenknecht bunt bemalt werden. Am 5. Dezember von 15 bis 17 Uhr lädt Nadia Ganchev zu geselligem Beisammensein, Kaffee, Kuchen und Tischkegeln ein. Umrahmt wird die Veranstaltung mit Gedichten von Elfriede Staubitz-Hagemann.

"Egal woher Du kommst – egal welche Sprache Du sprichst – hier bist Du willkommen": So lautet das Motto des Welcome-Cafés, welches am 11. Dezember von 15 bis 17 Uhr im BBGZ stattfindet. Bei kostenfreiem Kaffee und Kuchen gibt es die Möglichkeit, sich auszutauschen, neue Menschen kennenzulernen und sich zu vernetzen. Für Grundschulkinder wird ein Betreuungsangebot vorgehalten.

#### Für Wochen gegen Rassismus melden

Zwischen dem 11. und dem 24. März finden unter dem Motto "Menschenrechte für alle" die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt.

■ Wie auch in den Vorjahren rufen die Stabsstelle Bürger\*innenbeteiligung, das Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung und der Ausländerbeirat der Stadt Interessierte dazu auf, sich mit einer eigenen Veranstaltung oder einem Projekt zu beteiligen, um so ein starkes Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung zu setzen. Die einzelnen Veranstaltungen werden dann zu einem Programmflyer zusammengefasst und breit beworben.

- Die Zusendung der Vorschläge ist bis zum 4. Februar 2024 bei milan. bachem@marburg-stadt.de von der Bürger\*innenbeteiligung möglich. Mehr zu den Informationen, die bei der Abgabe neben Titel, Datum und Kurzbeschreibung erforderlich sind, finden sich online.
- **■** www.marburgmachtmit.de

# **Sprechstunde** des Seniorenbeirats

Am 18. Dezember findet die monatliche Sprechstunde für Senior\*innen im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP) statt. Engagierte Mitglieder des Marburger Seniorenbeirats informieren von 14.30 Uhr bis 16 Uhr über ihre Arbeit und haben ein offenes Ohr für Interessierte und Ratsuchende. Auch Senior\*innen aus den Außenstadtteilen Marburgs sind eingeladen. Die Sprechstunde ist grundsätzlich offen für alle Anliegen. Diese werden vertraulich behandelt. Es ist auch möglich, digital miteinander zu sprechen und sich zu sehen. Wer die Sprechstunde vor Ort persönlich nicht erreichen kann, hat die Möglichkeit, über eine Videokonferenz mit dem Seniorenbeirat ins Gespräch zu kommen. Dafür muss man sich anmelden unter (06421) 201-1004 oder altenplanung@marburgstadt.de.



# **Training zur Zivilcourage**

In Notfallsituationen Zivilcourage zeigen und helfen: In einer Schulung durch das Ordnungsamt und die Polizei Marburg haben Führungskräfte des McDonalds am Marburger Hauptbahnhof gelernt, welche Verhaltensmöglichkeiten es in Notsituationen gibt.

Die Fortbildungen zur Prävention sind Bestandteil des Konzepts "Sicheres Marburg". Zehn Führungskräfte und Schichtleiter\*innen der McDonalds-Filiale am Marburger Hauptbahnhof sind durch das Ordnungsamt und die Polizei Marburg zum Handeln in Notfallsituationen geschult worden.

Zum einen geht es darum, Menschen in Notsituationen Hilfe und Unterstützung anbieten zu können. Zum anderen richtet sich das Konzept an die Teilnehmenden selbst. Sie erhalten durch Johannes Maaser (vorne r.) vom Ordnungsamt und Kriminalhauptkommissar Frank Dönges (vorne l.) Informationen zur Sicherheitssituation in Marburg sowie zur rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen

der Notwehr, um die Rechtssicherheit beim Helfen zu erhöhen. Sie tauschen sich in der Schulung als Team auch über erlebte und potentielle Gefahrensituationen aus und probieren deeskalierende Verhaltensweisen im Rahmen von Rollenspielen praktisch aus.

"Wir möchten Helfenden zeigen, wie sie handeln, ohne sich selbst zu gefährden. Das Wichtigste ist, nur Dinge zu tun, die man sich selbst zutraut", beschrieb Sozialpsychologe Maaser die Leitidee der Trainings. Aus seiner polizeilichen Praxis ergänzte Frank Dönges: "Helfende sollten sich gar nicht an die Täter, sondern an die Opfer richten. Für sie sollte der Schutz der Opfer im Vordergrund stehen."

Interesse? Bürger\*innen, die sich für einen Zivilcourage-Workshop interessieren, bekommen Informationen zum Präventionsprogramm "Gewalt-Sehen-Helfen" bei Johannes Maaser, einsicht@marburgstadt.de. Auch für Vereine oder Gruppen besteht die Möglichkeit, diese Workshops zu buchen. Das Angebot der Stadt ist für Teilnehmende kostenlos. (Foto: Schmidt)

kurz & bündiq kurz & bündig

#### Freie Plätze bei der **Volkshochschule**

Auch zum Jahreswechsel hat die Marburger Volkshochschule (vhs) im Dezember 2023 und Januar 2024 spannende Angebot, für die es noch einige freie Plätze gibt.

■ Interessante Informationen bietet "Äthiopien – konfliktbehafteter Vielvölkerstaat. Politische und wirtschaftliche Faktoren", 12. Dezember 2023, 18 bis 19.30 Uhr, vhs, 5 Euro

(ermäßigt 2,50 Euro), Anmeldeschluss: 7. Dezember, Kurs: 11170

- Passend zum Winter: "Blues-Improvisation leicht gemacht. Ein praktischer Einstieg ins Solieren - für alle (Melodie)Instrumente", 9. Dezember, 10 bis 16 Uhr, vhs, 44,20 Euro (ermäßigt 32,20 Euro), Kurs: 26134
- Kurzweilige Vorträgen auf Italienisch und Spanisch in der vhs: Am 1. Dezember ab 17 Uhr auf Spanisch "Von Generation zu Generation überlieferte Rituale der lateinamerikani-

schen Kultur" (für Teilnehmende mit A2/B1-Kenntnissen). Am 26. Januar 24 ab 17 Uhr auf Italienisch "Donne



corraggiose: le stiliste" berichtet über die bekanntesten Modeschöpferinnen Italiens und ihre Wirkungskraft (Sprachniveau A2/B1), jeweils fünf Euro (ermäßigt 2,50 Euro).

haben, auch wenn sie nicht an den Vorgängerkursen teilgenommen haben: "Excel - Aufbaukurs II, Auswertungen in Datenbanken und die Pivot-Funktion", 16. Januar 2024, 18 bis 20.30 Uhr, vhs, 18,60 Euro (ermäßigt 14,10 Euro), Anmeldeschluss: 11. Januar 2024, Kursnummer: 50302 Nähere Informationen bei der Volks-

hochschule in der Deutschhausstraße 38, unter (06421) 201-1246 oder unter vhs@marburg-stadt.de. Anmeldung online.

■ Für alle, die etwas Vorkenntnisse

www.vhs-marburg.de

#### **Jahresprogramm** der Jugendförderung

Das Jahresprogramm 2024 der Jugendförderung erscheint am 15. Dezember. Die Jugendförderung der Stadt Marburg hat ein buntes Programm aus Ferienbetreuungen, Freizeiten, Kursen und Workshops zusammengestellt. Informationen und Anmeldeformulare findet man ab 15. Dezember online.

www.hausderjugendmarburg.de



In Meerjungfrauen oder Neptun können sich Kinder im AguaMar verwandelt.

#### Meerjungfrauen und **Neptun schwimmen**

nach Muscheln und Schätzen tauchen und ordentlich Wellen mit der Flosse schlagen – das ist möglich beim Meerjungfrauschwimmen im Sport- und Freizeitbad AguaMar in Zusammenarbeit mit einer Schwimmschule aus München. Am Samstag, 9. Dezember, haben Mädchen und Jungen wieder die Möglichkeit, mitsamt Flosse in die Rolle eines Meerwesens zu schlüpfen. Zwei Uhrzeiten stehen zur Auswahl. Interessierte können







#### Adventszeit mit vielen Genussmomenten

Die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) bietet besondere Genussmomente und Rundgänge für die Adventszeit an. Am Freitag, 1. Dezember, beginnt um 18.30 Uhr die Tour "Dem Licht auf der Spur". Wenn bei "Marburg by Night" die Stadt zur Leinwand für zauberhafte Illuminationen wird, ist dieser ganz besondere Streifzug entlang ausgewählter Lichtinstallationen möglich. Für die Teilnehmenden wird ganz exklusiv ein verborgener Ort ins "rechte Licht gerückt". Am Mittwoch, 6. Dezember, beginnt um 18.30 Uhr ein regionaler Genussabend im Markthaus und in der Tourist-Information Oberstadt. Stefan Van't Hoogt vom Alten Behring Gutshof präsentiert Highlights des Gin-Sortiments. Weihnachtsgewürze stehen am Samstag, 9. Dezember, ab 16 Uhr im Neuen Botanischen Garten im Zentrum. Woher sie kommen, wie sie wachsen, wie sie be- und verarbeitet werden, erfahren die Teilnehmenden bei der Führung in den Gewächshäusern.

Am 8., 13, 15. und 20. Dezember gibt es einen Stadtspaziergang "Weihnachtliches Marburg". Mit Mandel- und Glühweingeruch in der Nase geht es vom Marktplatz über kleine Gassen durch die festlich geschmückte Altstadt hinab zur Elisabethkirche. Die Führung kann auch separat für eine Gruppe zu einem individuellen Wunschtermin während des Weihnachtsmarktes vom 1. bis zum 23. Dezember gebucht werden. Außerdem wird die stimmungsvolle Tour "Marburger Winterabend" angeboten, die auch noch nach der Weihnachtszeit gebucht werden kann. Vom echten Winzerglühwein bis zum Wintermenü ist alles individuell für die Gruppenbuchung vorbereitet. Tickets sind bei der Tourist-Information in der Bahnhofstraße 25 oder der Wettergasse 6, (06421) 99120, erhältlich. Oder sie **■** www.marburg-tourismus.de können online gebucht werden. (Foto: Adobe Stock)

Vor Ort Vorteil - Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgebei - Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierb - 10% TRIUMPH/Sloggi/Schuhe\* - Ausgen. Aktionsware/Rot-/Grün-Preise/Elektro/Süß- und Tabakwa

(Foto: Schwimmschule Bavaria) Schwerelos durch das Wasser gleiten, **KAUFHAUS** Bahnhofstr. 3 • Marburg Tel.: 06421/685110



#### Mit Bewegung durch den Winter

Mit Sport durch den Winter geht es bei den offenen Bewegungsangeboten und Aktionstagen der Sportstadt Marburg. Denn auch wenn die Temperaturen sinken, bringt die Stadt mit dem Kombine-Bus Bewegung in die Stadtteile. Kostenlos mitmachen können alle Interessierten, die Spaß an Yoga, Fußball und einfach an Bewegung haben.

So steht im Waldtal bis zum 24. März immer montags von 18 bis 19 Uhr "Starker Rücken für alle" in der Kita-Turnhalle auf dem Programm, im Anschluss heißt es dann "Fit durch den Winter" mit einem Fitness-Workout bis 20 Uhr. Dienstags gibt es dort von 18 bis 19 Uhr Yoga und am Donnerstag von 16.30 bis 18 Uhr auf dem Bolzplatz Fußball im Flutlicht für Kinder und Jugend-

liche. Am Richtsberger Christa-Czempiel-Platz bietet Kombine jeden Freitag um 15 Uhr eine Stunde "Sport für Frauen" und von 15 bis 17 Uhr am gleichen Ort ein Spieleangebot für Kinder.

Und auch bei Aktionstagen des Kombine-Busses kommen alle in Bewegung. Große und kleine Teilnehmer\*innen können Sport- und Bewegungsmaterialien ausprobieren: jeden Samstag und jeden Sonntag von 11 bis 13 Uhr am Christa-Czempiel-Platz, jeden Samstag von 14 bis 16 Uhr im Stadtwald am Spiel- und Bolzplatz in der Gemoll und jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr am Bolzplatz im Waldtal.

Wer Lust hat, kann jederzeit ohne Anmeldung und kostenlos einsteigen. Das aktuelle Programm läuft bis Ostern 2024, in den Schulweihnachtsferien pausieren die Angebote. (Foto: Grabowska/Pexels)

sich entweder für den Zeitraum von 10.30 bis 12 Uhr oder von 12 bis 13.30 Uhr anmelden. Die Schwimmschule bringt die gesamte Ausstattung für das Meerjungfrauschwimmen mit. Während des Kurses werden Bilder gemacht, welche die Teilnehmenden erhalten. Die Kosten für einen 90-minütigen Kurs einschließlich der Bilder betragen 70 Euro. Darin ist auch der Schwimmbad-Eintritt für die Teilnehmenden enthalten. Anmeldung und weitere Informationen: www.schwimmschulebavaria.de/meerjungfrauen-schwimmen-in-marburg.

#### Runder Tisch zum Wohnraum

Für eine gute Wohnraumversorgung, die dem Bedarf und den Notwendigkeiten entspricht, sind in der Stadt Marburg beständig Entscheidungen und Beschlüsse erfolgt. Zu dieser Gesamtentwicklung soll regelmäßig Bilanz gezogen werden. Bei einem Runden Tisch "Preiswerter Wohnraum" möchte die Stadt bislang Erreichtes vorstellen und sich über noch anstehende Aufgaben austauschen. Die öffentliche Veranstaltung beginnt am

29. Januar (Montag) um 17 Uhr und dauert rund zwei Stunden im Stadtverordnetensitzungssaal (Barfüßerstraße 50). Kontakt und Rückfragen: Monique.Meier@marburgstadt.de

# **Buchvorstellung zum** "Schimmern der See"

Das Wir-Vielfaltszentrum der Universitätsstadt Marburg lädt zur Lesung "Das Schimmern der See" mit Adrian Pourviseh für den 7. Dezember (Donnerstag) in die Caféteria des Technologie- und Tagungszentrums Marburg (TTZ, Frankfurter Straße) ein.

Im Mittelpunkt steht ein gezeichneter Augenzeugenbericht über den Alltag an den Außengrenzen Europas und – so das Wir-Vielfaltszentrum – ein Aufruf "zu mehr Menschlichkeit und gegen das Wegschauen". Der ehemalige Marburger Student hat unter anderem 2021 Seenotrettungen im Mittelmeer fotografisch dokumentiert – und selbst Menschen aus dem Wasser gezogen.

In internationalen Gewässern angekommen, stießen sie auf ein Holzboot mit über 400 Personen an Bord, das voll Wasser läuft. Beginn der Buchvorstellung mit Texten und Zeichnungen ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Kontakt wir-vielfaltszentrum@marburg-stadt.de.



Auf Einladung des Vielfaltszentrums stellt Adrian Pouriviseh sein Buch über Seenotrettung vor. (Grafik: Pouriviseh)



Der Podcast mit spannenden Themen aus dem Rathaus und der Stadt. Schon über 60 Folgen - so vielfältig wie das Leben in Marburg selbst.

Hör mal Marburg! Auf **hoermalmarburg.de** oder auf allen gängigen Podcast-Plattformen











# DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS

Ready to relax mit AKITO von Bullfrog \* Öffnungszeiten: Di - Fr 10:00 - 18:30 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr

